

# Unternehmensbefragung

## Stadt Waldkirch

(Frühjahr 2017)

.....

### Auswertungsbericht

.....

**Bearbeiter:**

Josef Rother

Christian Worm

Michael Hauschild

Stadt Waldkirch



GEFAK

Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH

Ockershäuser Allee 40b 35037 Marburg

Tel.: +49 6421 1728-0 Fax: +49 6421 1728-28

info@gefak.de www.gefak.de

# Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Inhaltsverzeichnis</b>  | <b>2</b>  |
| <b>Abbildungsverzeichnis</b>   | <b>3</b>  |
| <b>Tabellenverzeichnis</b>   | <b>3</b>  |
| <b>1 Hintergrund, Ziele und Methodik der Untersuchung</b>                      | <b>4</b>  |
| 1.1 Hintergrund, Ziele und Themen der Befragung                                | 4         |
| 1.2 Zielgruppe der Befragung und Resonanz                                      | 4         |
| <b>2 Struktur der befragten Unternehmen</b>                                    | <b>6</b>  |
| 2.1 Wirtschaftsbereiche  | 6         |
| 2.2 Kompetenzfelder  | 7         |
| 2.3 Standortbindung  | 9         |
| 2.4 Regionale und internationale Märkte  | 9         |
| 2.5 Forschung und Entwicklung, (Hoch-)Schulkooperationen                       | 9         |
| 2.6 Unternehmenskooperationen  | 9         |
| <b>3 Standortbewertung der Unternehmen</b>                                     | <b>11</b> |
| 3.1 Standortzufriedenheit in der Stadt Waldkirch                               | 11        |
| 3.1.1 Absolute Nennungen für die Zufriedenheit mit den Standortfaktoren        | 13        |
| 3.2 Wichtigkeit der Standortfaktoren in der Stadt Waldkirch                    | 14        |
| 3.2.1 Gegenüberstellung von Zufriedenheit und Wichtigkeit der Standortfaktoren | 15        |
| 3.2.2 Standortstärken und -schwächen in Waldkirch                              | 16        |
| 3.3 Standortzufriedenheit im Vergleich   | 18        |
| 3.3.1 Standortzufriedenheit im Städtevergleich                                 | 18        |
| <b>4 Beschäftigtenstruktur und Arbeitskräftebedarf</b>                         | <b>21</b> |
| 4.1 Zur Beschäftigtenstruktur  | 21        |
| 4.2 Arbeitskräftebedarf  | 22        |
| 4.3 Stellenbesetzungsprobleme  | 23        |
| 4.4 Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung                             | 25        |
| <b>5 Entwicklungspläne und Standortanforderungen</b>                           | <b>28</b> |
| 5.1 Mittelfristige Entwicklungspläne der Unternehmen                           | 28        |
| 5.2 Flächenbedarf  | 29        |
| 5.3 Breitbandversorgung  | 31        |
| <b>6 Wirtschaft und Wirtschaftsförderung</b>                                   | <b>32</b> |
| 6.1 Bekanntheit der Wirtschaftsförderung                                       | 32        |
| 6.2 Anforderungen an die Wirtschaftsförderung                                  | 32        |
| <b>7 Handlungsempfehlungen</b>   | <b>35</b> |
| 7.1 Reaktionen auf kritische Standortbewertungen                               | 35        |
| 7.1.1 Handlungsfeld Fachkräfte   | 35        |
| 7.1.2 Handlungsfeld Wohn- und Gewerbeflächen                                   | 36        |
| 7.1.3 Handlungsfeld Breitbandversorgung  | 37        |
| 7.2 Reaktionen auf negative betriebliche Entwicklungspläne                     | 37        |
| 7.3 Reaktionen auf weitere Anforderungen an die Wirtschaftsförderung           | 38        |
| <b>8 Anhang</b>  | <b>39</b> |
| 8.1 Anschreiben  | 39        |
| 8.2 Fragebogen   | 40        |

## Abbildungsverzeichnis

|              |  |    |
|--------------|--|----|
| Abbildung 1  | Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen – Vergleich des Rücklaufs der Befragung mit der amtlichen Statistik | 7  |
| Abbildung 2  | Zuordnung der Unternehmen zu Kompetenzfeldern  | 8  |
| Abbildung 3  | Unternehmenskooperationen – Bestand und Potenzial  | 10 |
| Abbildung 4  | Zufriedenheit der Betriebe mit den Standortfaktoren (Mittelwerte)  | 11 |
| Abbildung 5  | Zufriedenheit mit den Standortfaktoren nach Wirtschaftsbereichen (Mittelwerte)                             | 12 |
| Abbildung 6  | Zufriedenheit mit den Standortfaktoren   | 13 |
| Abbildung 7  | Wichtigkeit der Standortfaktoren   | 15 |
| Abbildung 8  | Bewertung der Standortfaktoren und deren Wichtigkeit (Mittelwerte)   | 16 |
| Abbildung 9  | Standortfaktoren: Zufriedenheit und Wichtigkeit (Mittelwerte)  | 17 |
| Abbildung 10 | Lage der Vergleichsstädte  | 18 |
| Abbildung 11 | Standortbewertung im Städtevergleich: Leinfelden-Echterdingen  | 19 |
| Abbildung 12 | Standortbewertung im Städtevergleich: Radolfzell   | 20 |
| Abbildung 13 | Betriebe mit Arbeitskräftebedarf   | 22 |
| Abbildung 14 | Erwartete Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung   | 24 |
| Abbildung 15 | Ursachen für die Stellenbesetzungsprobleme bei Fachkräften   | 24 |
| Abbildung 16 | Ursachen für die Stellenbesetzungsprobleme bei Auszubildenden  | 25 |
| Abbildung 17 | Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung   | 26 |
| Abbildung 18 | Betriebe, die Interesse an Maßnahmen zur Fachkräftesicherung haben   | 27 |
| Abbildung 19 | Unternehmensplanungen bis 2019   | 29 |
| Abbildung 20 | Unternehmen mit Gewerbeflächenbedarf   | 29 |
| Abbildung 21 | Gewerbeflächen – Bestand und zusätzlicher Bedarf   | 30 |
| Abbildung 22 | Breitbandausstattung und -bedarf   | 31 |
| Abbildung 23 | Bekanntheit der Wirtschaftsförderung   | 32 |
| Abbildung 24 | Wichtigkeit von Wirtschaftsförderungsaktivitäten   | 33 |
| Abbildung 25 | Konkreter Bedarf an Wirtschaftsförderungsaktivitäten   | 34 |
| Abbildung 26 | Lage der Betriebe, die ihre Breitbandversorgung (sehr) schlecht bewerten                                   | 37 |

## Tabellenverzeichnis

|           |   |    |
|-----------|---|----|
| Tabelle 1 | Rücklauf nach Betriebsgröße                       | 5  |
| Tabelle 2 | Unternehmensschwerpunkt der befragten Unternehmen | 6  |
| Tabelle 3 | Ausbildungsbetriebe nach Wirtschaftsbereichen     | 21 |
| Tabelle 4 | Arbeitskräftebedarf der nächsten zwölf Monate     | 23 |
| Tabelle 5 | Zusätzlicher Gewerbeflächenbedarf                 | 30 |
| Tabelle 6 | Zusätzlicher Gewerbeflächenbedarf Zeitpunkt       | 31 |

# 1 Hintergrund, Ziele und Methodik der Untersuchung

## 1.1 Hintergrund, Ziele und Themen der Befragung

Die Stadt Waldkirch hat in der Offensive Stadtmarketing im Jahr 2016 den Aufbau bzw. die Stärkung der städtischen Wirtschaftsförderung als kurzfristiges Ziel identifiziert. Für die strategische Ausrichtung dieser Aufgabe und für die bedarfsgerechte Ausgestaltung der Services zur Wirtschaftsförderung sind die Standortbewertungen und -anforderungen der in der Stadt ansässigen Unternehmen von zentraler Bedeutung. Um eine kundenorientierte Wirtschaftsförderung betreiben zu können, ist ein systematischer Dialog mit der ortsansässigen Wirtschaft erforderlich. Ein Meilenstein dieses Dialogs ist eine Unternehmensbefragung, die von der GEFAK Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH (Marburg) nun erstmals im Auftrag der Stadt Waldkirch durchgeführt wurde. Die Befragung zielt auf folgende Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung:

**Standortanalyse:** Aktuelle Bestandsaufnahme der wirtschaftlichen Strukturen sowie der Standortzufriedenheit der Betriebe.

**Nachhaltige Stadtentwicklung:** Überprüfung der Positionierung der Stadt in Zukunftsthemen (Fachkräftesicherung, Kompetenzfeldentwicklung, Gewerbeflächenmanagement etc.).

**Qualitätsmanagement:** Ermittlung der Anforderungen der Wirtschaft an die Stadtverwaltung.

**Kontaktmanagement:** Aufbau und Aktualisierung des Datenbestandes für die laufende Ansprache der Unternehmen.

Der Fragebogen (siehe Anhang 8.2) wurde im März 2017 mit einem von Oberbürgermeister und Wirtschaftsförderin unterzeichneten Anschreiben sowie einem vorbereiteten Rücksendeumschlag per Briefpost an rund 330 Unternehmen verschickt. Nicht persönlich angeschriebenen Betrieben wurde über die Presse angeboten, sich ebenfalls an der Befragung zu beteiligen.

Um die praktische Verwertbarkeit der Befragungsergebnisse zu gewährleisten, wurde die Befragung in nicht-anonymisierter Form durchgeführt. Im Anschluss an die Befragung wurden die Befragungsergebnisse mit sämtlichen einzelbetrieblichen Angaben an die Wirtschaftsförderung der Stadt Waldkirch übergeben. Damit steht nun – über die statistischen Auswertungen hinaus – eine aktuelle und umfassende Datengrundlage für die tägliche Arbeit zur Verfügung.

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse dargestellt und einer ersten Analyse unterzogen. Die GEFAK hat in jüngster Vergangenheit ähnliche Untersuchungen durchgeführt, unter anderem in den Städten Leinfelden-Echterdingen und Radolfzell. Aufgrund der identischen Methodik werden die Ergebnisse dieser Befragungen zur Interpretation einzelner Befragungsaspekte in Waldkirch herangezogen.

## 1.2 Zielgruppe der Befragung und Resonanz

Der Wirtschaftsförderung war es wichtig, möglichst viele relevante Betriebe zu erreichen. Deshalb wurden Adressen aller Betriebe ab drei Mitarbeitern aus allen Branchen über den Dienstleister beDirect beschafft, mit dem Datenbestand der Stadt Waldkirch abgeglichen und im Ergebnis rund 330 Betriebe und öffentliche Einrichtungen angeschrieben. Von den 323 zugestellten Anschreiben haben bis zum Redaktionsschluss für die statistische Auswertung 104 Betriebe einen Fragebogen ausgefüllt. Das entspricht einer für diese Art von Befragungen sehr guten Rücklaufquote von 32 Prozent. Ein Viertel der Fragebögen wurden

über das Internet ausgefüllt, eine Mehrheit der Betriebe gab also der schriftlichen Befragungsmethode den Vorzug.

Wenn sich im Folgenden bei der Darstellung der Ergebnisse zu einzelnen Fragen niedrigere Summen als 104 Betriebe ergeben, dann ist dies darauf zurückzuführen, dass nicht jedes Unternehmen alle Fragen vollständig bzw. eindeutig beantwortet hat.

49 Prozent der Fragebögen stammen von Kleinbetrieben mit weniger als zehn Beschäftigten und weitere 25 Prozent von Betrieben mit zehn bis unter 20 Beschäftigten. Zusammen kommen demnach knapp drei Viertel (74 %) der Antworten von Betrieben mit weniger als 20 Beschäftigten. Die sechs Betriebe mit mindestens 100 Beschäftigten haben einen Anteil am Rücklauf von knapp sechs Prozent.

**Tabelle 1** Rücklauf nach Betriebsgröße

| Betriebsgröße*            | Rücklauf    |                |
|---------------------------|-------------|----------------|
|                           | Unternehmen | Anteil         |
| 1 - 4 Beschäftigte        | 20          | 19,2%          |
| 5 - 9 Beschäftigte        | 31          | 29,8%          |
| 10 - 19 Beschäftigte      | 26          | 25,0%          |
| 20 - 49 Beschäftigte      | 9           | 8,7%           |
| 50 - 99 Beschäftigte      | 6           | 5,8%           |
| 100 und mehr Beschäftigte | 6           | 5,8%           |
| Ohne Angabe               | 6           | 5,8%           |
| <b>Summe</b>              | <b>104</b>  | <b>100,00%</b> |

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017

\* Beschäftigte am Standort

Die mit dieser Befragung erreichten Betriebe hatten zum 31.12.2016 insgesamt 3.152 Beschäftigte am angeschriebenen Standort in der Stadt Waldkirch. Die amtliche Statistik weist für die Stadt zum 30.6.2016 vorläufig insgesamt 8.932 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Arbeitsort) aus. Durch diese Statistik werden (im baden-württembergischen Durchschnitt) gut 70 Prozent aller Erwerbstätigen erfasst. In Waldkirch kann demnach von rund 12.800 Erwerbstätigen ausgegangen werden. Damit beziehen sich die Ergebnisse der Unternehmensbefragung also auf etwa jeden vierten Arbeitsplatz in der Stadt

## 2 Struktur der befragten Unternehmen

### 2.1 Wirtschaftsbereiche

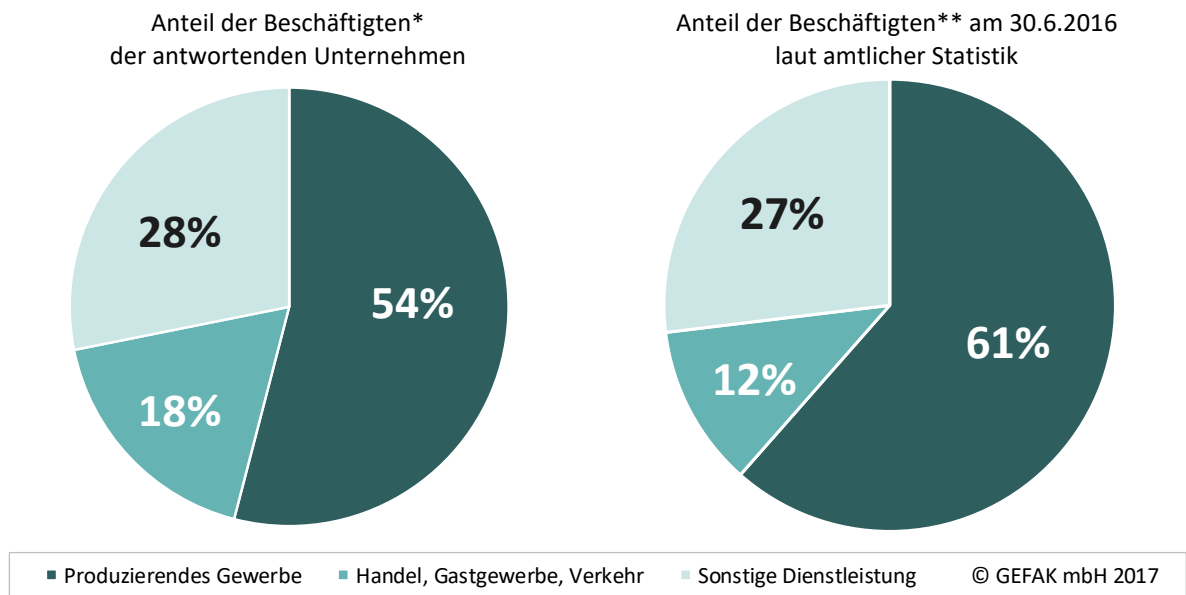
Aus der Zuordnung der antwortenden Betriebe zu einem Unternehmensschwerpunkt lassen sich Aussagen über das Gewicht der Wirtschaftsbereiche an den Befragungsergebnissen ableiten. Mit 31 Prozent hat das Handwerk den größten Anteil am Rücklauf. Es folgen die Sonstigen Dienstleistungen (29 %), sowie mit jeweils 13 Prozent die Industrie und der Einzelhandel (vgl. Tabelle 2).

**Tabelle 2** Unternehmensschwerpunkt der befragten Unternehmen

| Sektor                    | Unternehmen |                |
|---------------------------|-------------|----------------|
|                           | Anzahl      | Anteil         |
| Industrie                 | 13          | 12,5 %         |
| Handwerk                  | 32          | 30,8 %         |
| Einzelhandel              | 13          | 12,5 %         |
| Großhandel                | 4           | 3,8 %          |
| Hotellerie / Gastronomie  | 6           | 5,8 %          |
| Verkehr                   | 4           | 3,8 %          |
| Landwirtschaft            | 2           | 1,9 %          |
| Sonstige Dienstleistungen | 30          | 28,8 %         |
| <b>Summe</b>              | <b>104</b>  | <b>100,0 %</b> |

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n = 104)

Fasst man die acht abgefragten Unternehmensschwerpunkte zu den drei großen Wirtschaftsbereichen der amtlichen Statistik Produzierendes Gewerbe, Handel/Verkehr/Gastgewerbe sowie Sonstige Dienstleistungen zusammen und wertet für diese den Anteil der Beschäftigten (am Standort) der antwortenden Unternehmen aus, so zeigt sich, dass die Befragungsstichprobe von der Verteilung der Beschäftigten laut amtlicher Statistik abweicht. Das produzierende Gewerbe ist an der Befragung mit 54 Prozent unterrepräsentiert, während Handel, Gastgewerbe und Verkehr überrepräsentiert sind (Abbildung 1).

**Abbildung 1** Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen – Vergleich des Rücklaufs der Befragung mit der amtlichen Statistik

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch (n = 104) & Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

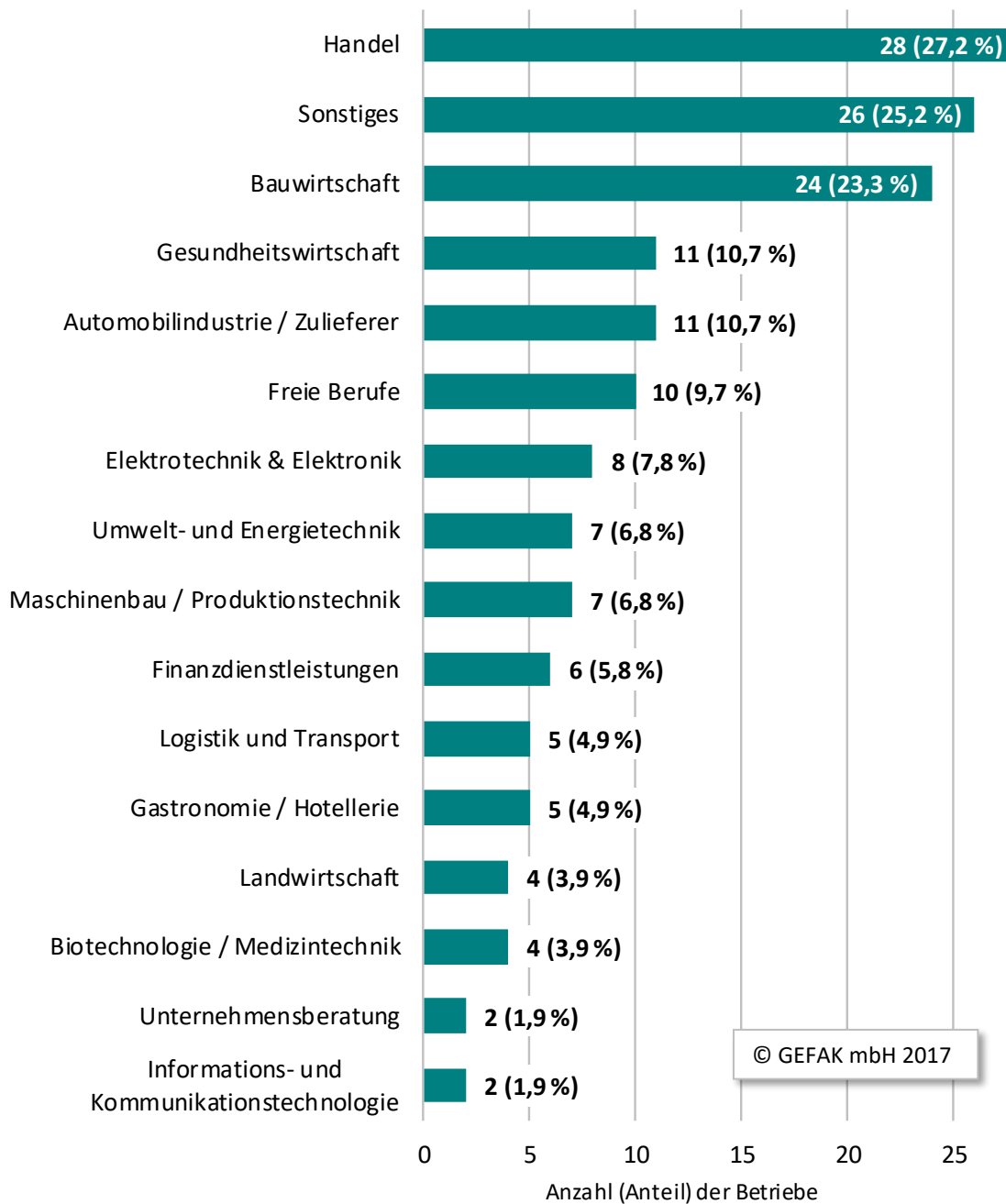
\* Unternehmensschwerpunkte und Beschäftigte am Standort

\*\* nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; vorläufige Zahlen für 2016

## 2.2 Kompetenzfelder

Zur Ermittlung der örtlichen Kompetenzstruktur wurden die Unternehmen gebeten, sich zu 15 ausgewählten Branchen bzw. Technologiefeldern zuzuordnen, wobei Mehrfachzuordnungen möglich waren. Diese Zuordnung ist für die Wirtschaftsförderung deshalb von Interesse, weil sie nicht der üblichen Einordnung eines Unternehmens zu einem Wirtschaftszweig entspricht (z.B. Maschinenbau oder Architektur- und Ingenieurbüro), denn diese sagt oftmals wenig über die fachliche Ausrichtung des Unternehmens aus. Die hier vorgenommene Zuordnung ermöglicht demgegenüber einen Einblick in bestehende – oder aber auch potenzielle – Bausteine einer Wertschöpfungskette innerhalb der Stadt.

Mit 28 Nennungen wird der Handel am häufigsten genannt, gefolgt von der Bauwirtschaft (24). Alle weiteren Kompetenzfelder haben weniger als 12 Nennungen (vgl. Abbildung 2)

**Abbildung 2** Zuordnung der Unternehmen zu Kompetenzfeldern

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n = 103; Mehrfachantworten)



## 2.3 Standortbindung

Die allermeisten der antwortenden Betriebe (89 %) haben ihren Hauptsitz in Waldkirch. Bei 11 Betrieben (11 %) mit rund 500 Beschäftigten handelt es sich um Zweigniederlassungen. Über 90 Prozent dieser Beschäftigten konzentrieren sich auf vier Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten. Entscheidungen über zumindest einen Teil der 500 Arbeitsplätze fallen wahrscheinlich außerhalb der Stadt.

## 2.4 Regionale und internationale Märkte

Die Region Freiburg ist für viele Betriebe erwartungsgemäß der wichtigste Absatzmarkt. 75 Prozent der antwortenden Betriebe erwirtschaften mindestens die Hälfte ihres Umsatzes innerhalb der Region. Das übrige Baden-Württemberg spielt zwar für fast 60 Prozent der Betriebe eine Rolle als Absatzmarkt, in der Regel jedoch mit eher geringen Umsatzanteilen. Lediglich sieben Betriebe erwirtschaften dort mindestens die Hälfte ihres Umsatzes. Ins restliche Bundesgebiet liefert mit 40 Betrieben weniger als die Hälfte (45 %) einen Teil ihrer Produkte bzw. Dienstleistungen, bei sieben Betrieben macht das mindestens 50 Prozent ihres Umsatzes aus.

24 Betriebe und damit etwas mehr als ein Viertel liefert einen Teil seiner Produkte bzw. Dienstleistungen ins Ausland. Zwei Betriebe mit zusammen über 321 Beschäftigten erwirtschaften mindestens die Hälfte ihres Umsatzes im Ausland.

Der derzeit wichtigste Auslandsmarkt für die befragten Unternehmen ist mit 12 Nennungen die Schweiz, gefolgt von Frankreich (9), Österreich (5) und den Vereinigten Staaten (5). 16 weitere Nennungen betreffen andere europäische Länder oder Europa allgemein, der asiatische Raum wird achtmal genannt.

## 2.5 Forschung und Entwicklung, (Hoch-)Schulkooperationen

13 Betriebe geben an, in Waldkirch Forschung und Entwicklung (F&E) zu betreiben. In einer zunehmend auf Wissen und Innovationen basierenden Wirtschaft werden daneben die Kontakte der Unternehmen zu Hochschulen und sonstigen Forschungs- und Technologieeinrichtungen als besonders wichtig erachtet. Von den befragten Unternehmen geben 19 an, bereits solche Kontakte zu pflegen. Bezogen auf die 97 Betriebe, die diese Frage beantwortet haben, entspricht das einem eher geringen Anteil von 20 Prozent. Weitere 16 Betriebe, die derzeit keine solchen Kontakte haben, bekunden ein Interesse daran. Die bestehenden Hochschulkontakte sind eher regional geprägt, es werden die Universität und weitere Institutionen in Freiburg und sowie die DHBW Villingen-Schwenningen und Lörrach genannt.

Bereits 36 der befragten Unternehmen haben Angebote für Studierende wie ein Duales Studium, Praktikumsplätze oder Abschlussarbeiten. Dies ist vor dem Hintergrund der allgegenwärtigen Diskussion um den drohenden Fachkräftemangel ein erfreulicher Wert. Weitere elf Betriebe zeigen erstmals Interesse diese Ausbildungsinstrumente anzubieten.

Die Möglichkeit, das Unternehmen über direkte Schulkontakte bei potenziellen Auszubildenden bekannt zu machen, nutzen derzeit 62 Betriebe. Hier sind 15 Betriebe an einer erstmaligen Kooperation interessiert.

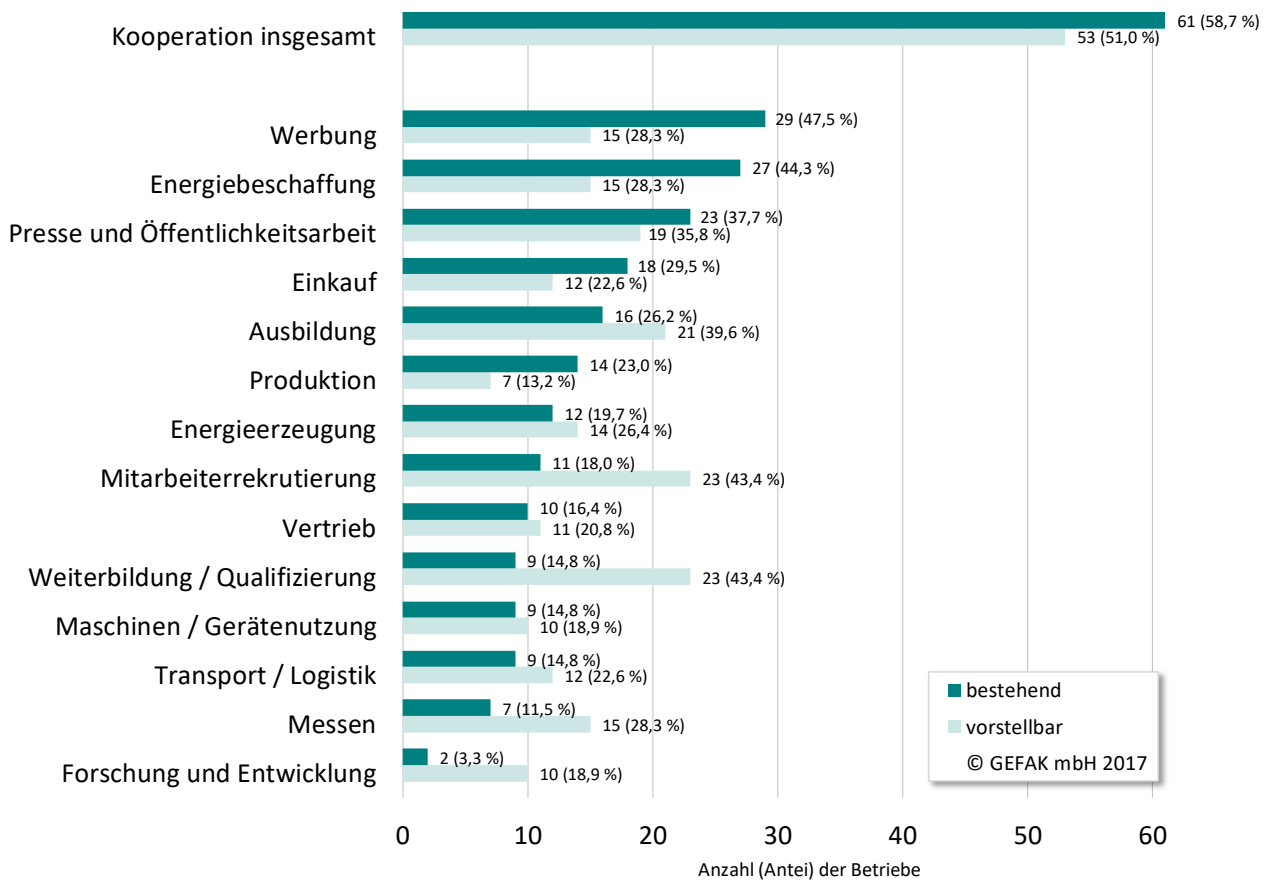
## 2.6 Unternehmenskooperationen

Knapp 59 Prozent der antwortenden Betriebe kooperieren bereits mit anderen Unternehmen in Waldkirch. Die häufigsten Kooperationsfelder sind Werbung (29 Nennungen), Energiebeschaffung (27) sowie

Presse und Öffentlichkeitsarbeit (23). Mehr als die Hälfte (51 %) der Betriebe kann sich eine Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen in der Stadt vorstellen, darunter 19 Unternehmen, die keine bestehende Kooperation angeben.

Die größten Kooperationspotenziale stecken in der Weiterbildung/Qualifizierung (23), der Mitarbeiterrekrutierung (23) und der Ausbildung (21). In diesen Kooperationsfeldern gibt es mehr Interessenten als Betriebe mit bestehenden Kooperationen, aber auch die anderen Felder wie z.B. Messen oder Forschung & Entwicklung zeigen Potenzial (vgl. Abbildung 3).

**Abbildung 3** Unternehmenskooperationen – Bestand und Potenzial



Quelle: Unternehmensbefragung Waldkirch 2017 (n = 104; Mehrfachantworten)

### 3 Standortbewertung der Unternehmen

#### 3.1 Standortzufriedenheit in der Stadt Waldkirch

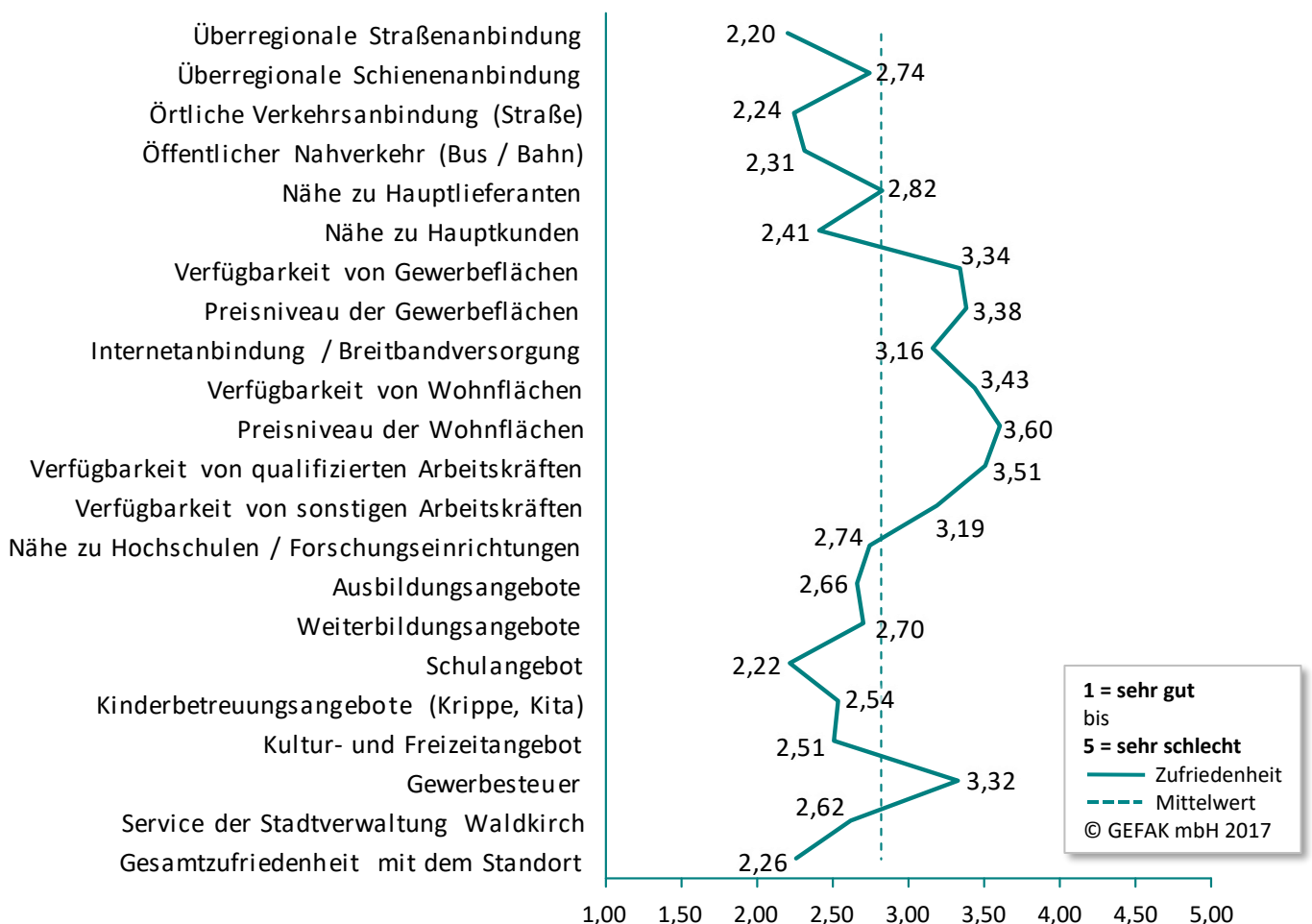
Zur Bewertung der Stadt Waldkirch als Wirtschaftsstandort wurden die Betriebe gebeten, ihre Einschätzung zu 22 einzelnen Standortfaktoren auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) abzugeben. Die Mittelwerte dieser Noten schwanken je nach Standortfaktor zwischen 2,2 und 3,6. Damit verfügt die Stadt über ausgeprägte Stärken und auch ausgeprägte Standortschwächen. Die Gesamtzufriedenheit mit dem Standort wird mit 2,3 als gut bewertet.

Den besten Wert aller abgefragten Standortfaktoren erhält die Überregionale Straßenanbindung mit einem Mittelwert von 2,20. Es folgen das Schulangebot und die örtliche Verkehrsanbindung (Straße) mit 2,22 bzw. 2,24.

Am kritischsten wird das Preisniveau der Wohnflächen (3,6) und die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften bewertet (3,5). Die Gewerbesteuer, die Verfügbarkeit und das Preisniveau der Gewerbeflächen sowie die Verfügbarkeit von Wohnflächen folgen mit Werten zwischen 3,3 und 3,4. Die Internetanbindung / Breitbandversorgung und die Verfügbarkeit von sonstigen Arbeitskräften werden mit 3,2 nur geringfügig schlechter als befriedigend bewertet.

Die übrigen Standortfaktoren erhalten Bewertungen zwischen 2,2 und 2,9 (vgl. Abbildung 4)

**Abbildung 4** Zufriedenheit der Betriebe mit den Standortfaktoren (Mittelwerte)

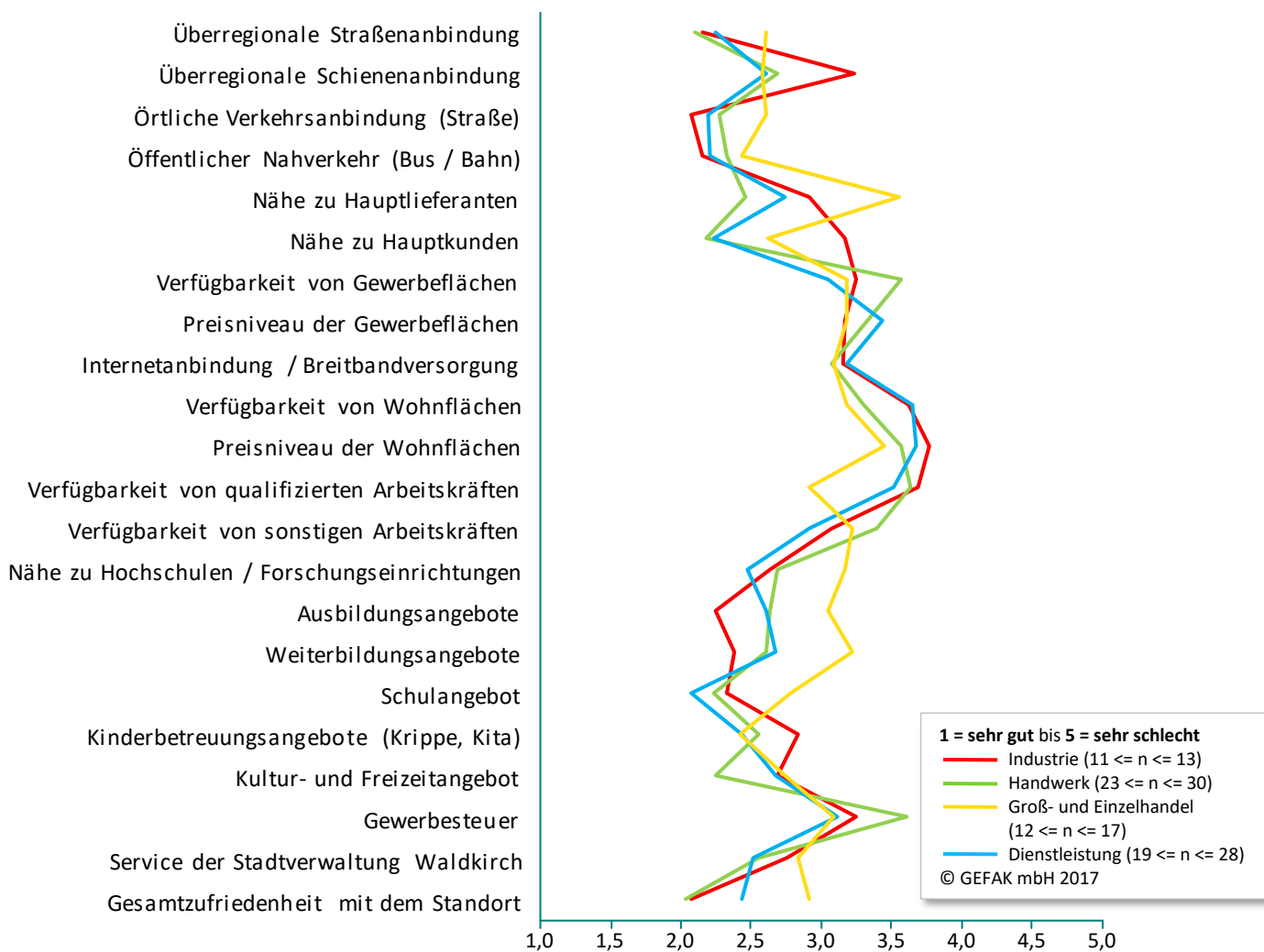


Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (80 ≤ n ≤ 99)

Eine nach den Wirtschaftsbereichen differenzierte Betrachtung zeigt bei vielen Standortfaktoren eine weitgehende Übereinstimmung (vgl. Abbildung 5). Auffällige Abweichungen gibt es (exemplarisch) bei den folgenden Standortfaktoren:

Die Industrie bewertet die überregionale Schienenanbindung schlechter als die anderen Wirtschaftsbereiche. Im Vergleich ist das Handwerk mit der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen weniger zufrieden. Gleiches gilt für das Preisniveau der Gewerbeflächen, wo neben dem Handwerk auch die Dienstleister etwas unzufriedener sind als die anderen Wirtschaftsbereiche. Groß- und Einzelhandel sind mit den Aus- und Weiterbildungsangeboten und auch mit dem Schulangebot deutlich weniger zufrieden, die Gewerbesteuer wird vom Handwerk kritischer bewertet als vom Rest.

**Abbildung 5** Zufriedenheit mit den Standortfaktoren nach Wirtschaftsbereichen (Mittelwerte)



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017

Wegen zu geringer Fallzahlen Zusammenfassung von Einzelhandel (9 ≤ n ≤ 13) und Großhandel (3 ≤ n ≤ 4) und ohne Hotellerie / Gastronomie (3 ≤ n ≤ 6), Verkehr (2 ≤ n ≤ 4) und Landwirtschaft (1 ≤ n ≤ 2)

### 3.1.1 Absolute Nennungen für die Zufriedenheit mit den Standortfaktoren

Neben der Betrachtung der Mittelwerte ist es sinnvoll, auch die Anzahl der absoluten Nennungen zu beachten, um die für einzelne Unternehmen besonders kritischen Standortfaktoren erkennen zu können. Die Befragungsergebnisse stehen der Wirtschaftsförderung einzelbetrieblich zur Verfügung. Dadurch ist es möglich, unzufriedene Unternehmen zu identifizieren und gezielt anzusprechen (vgl. Abbildung 6).

**Abbildung 6** Zufriedenheit mit den Standortfaktoren

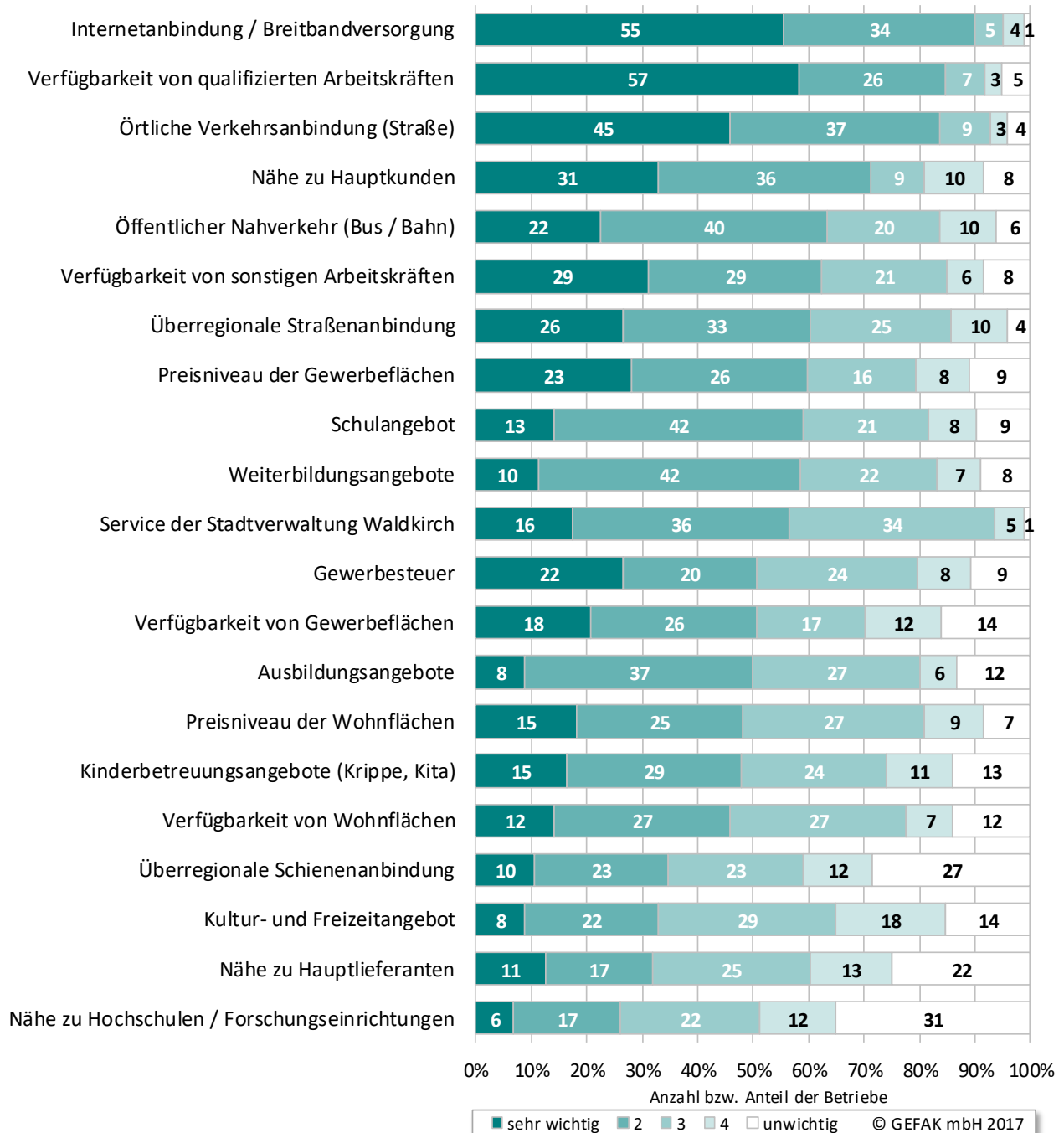


Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (80 <= n <= 99) – Sortierung nach Summe aus 1 + 2

## 3.2 Wichtigkeit der Standortfaktoren in der Stadt Waldkirch

Ob die (Un-)Zufriedenheit der Betriebe mit einem Standortfaktor Konsequenzen für die weitere Stadtentwicklungsplanung haben sollte, hängt nicht zuletzt davon ab, wie wichtig dieser Standortfaktor für die Betriebe ist. Abbildung 7 zeigt, dass die wichtigsten Standortfaktoren die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften, die Breitbandversorgung und die Örtliche Verkehrsanbindung (Straße) sind. Jeweils deutlich mehr als die Hälfte der antwortenden Betriebe halten die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften und die Breitbandversorgung für sehr wichtig. Dazu kommen jeweils eine größere Zahl Betriebe die den jeweiligen Standortfaktor für wichtig halten. Das gleiche gilt, wenn auch mit weniger auf der Nennung in der Kategorie „sehr wichtig“ für die örtliche Verkehrsanbindung (Straße). Von den 23 Betrieben denen das Preisniveau der Gewerbeflächen sehr wichtig ist, haben fünf Gewerbeflächenbedarf (vgl. auch Kapitel 5.2).

**Abbildung 7** Wichtigkeit der Standortfaktoren



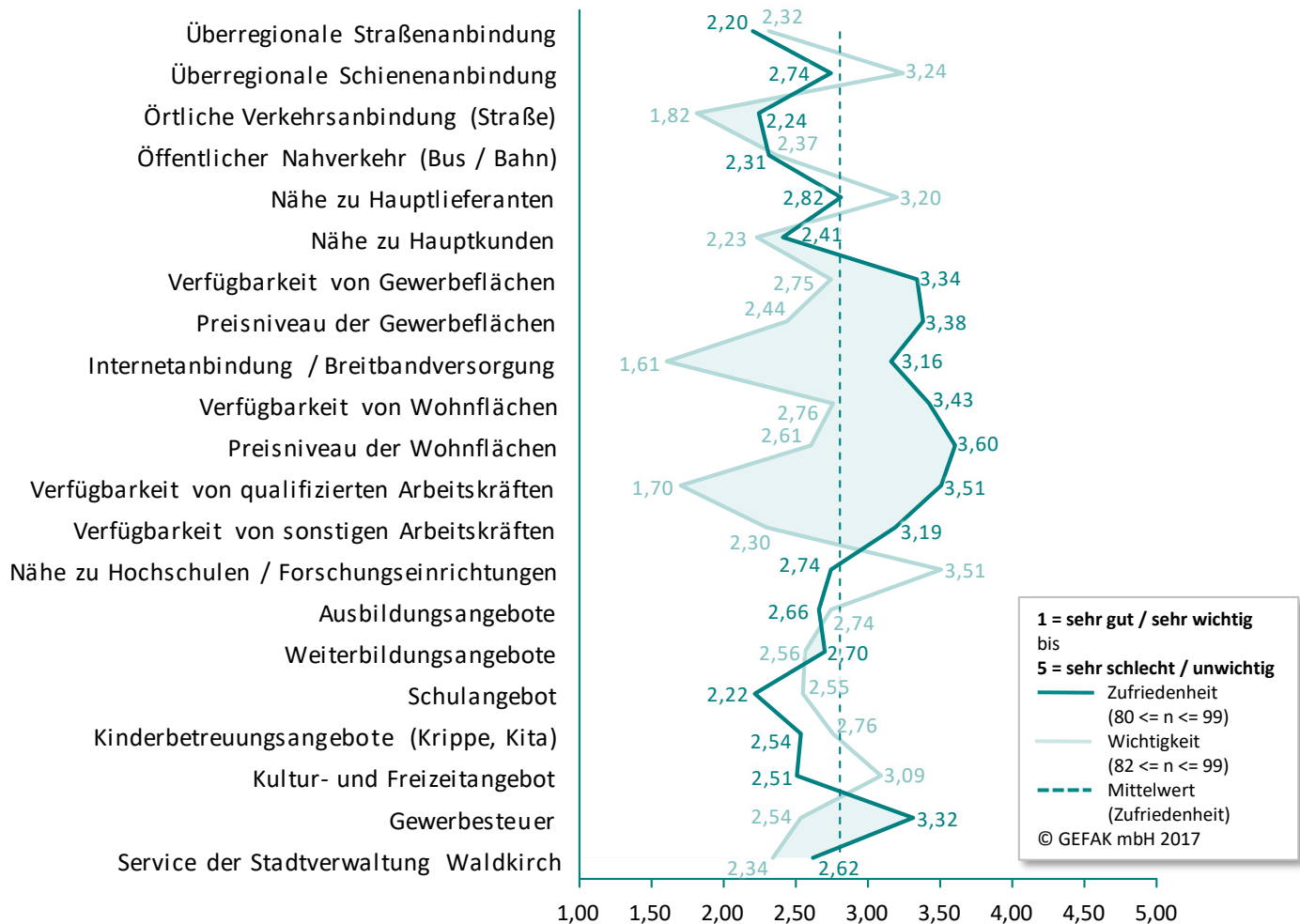
Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (82 <= n <= 99) – Sortierung nach Summe aus 1 + 2

### 3.2.1 Gegenüberstellung von Zufriedenheit und Wichtigkeit der Standortfaktoren

Eine Gegenüberstellung der Wichtigkeit mit den Zufriedenheitswerten der Standortfaktoren (vgl. Abbildung 8) zeigt, dass es bei einigen Faktoren eine große Diskrepanz zwischen ihrer Bedeutung und der Zufriedenheit gibt. Bei den Standortfaktoren, wo die Wichtigkeit deutlich „höher“ ist als die Zufriedenheit, ist ein Handlungsbedarf zu vermuten. Das trifft sehr deutlich für das Angebot an qualifizierten Arbeitskräften sowie die Internet- und Breitbandversorgung zu. Weniger ausgeprägt, aber immer noch deutlich sichtbar ist die Diskrepanz bei der Verfügbarkeit und dem Preisniveau der Wohn- und Gewerbeflächen.

Kleinere Abweichungen gibt es bei der örtlichen Straßenanbindung, der Gewerbesteuer und dem Service der Stadtverwaltung.

**Abbildung 8** Bewertung der Standortfaktoren und deren Wichtigkeit (Mittelwerte)



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017

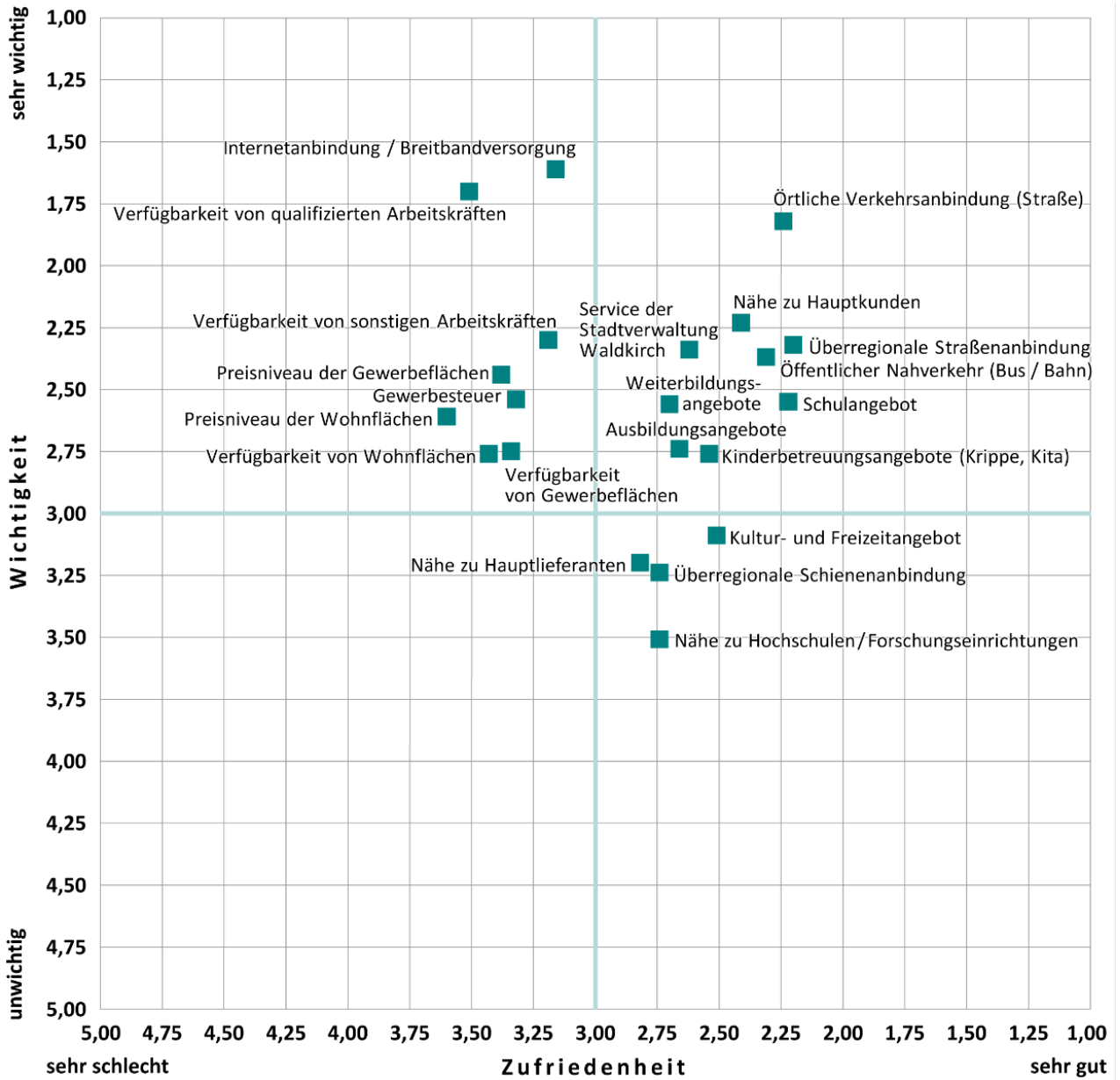
### 3.2.2 Standortstärken und -schwächen in Waldkirch

In Abbildung 9 sind Zufriedenheit und Wichtigkeit in anderer Weise dargestellt. In der oberen Hälfte stehen die wichtigeren Standortfaktoren. Dabei ist im linken oberen Quadranten (wichtig/geringere Zufriedenheit) die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften und die Breitbandversorgung als die größten Herausforderungen für die Weiterentwicklung der Stadt als Wirtschaftsstandort zu erkennen. Ansonsten beinhaltet dieser Quadrant noch die Verfügbarkeit von sonstigen Arbeitskräften, die Gewerbesteuer und das Thema Gewerbe- und Wohnflächen.

Der rechte obere Quadrant zeigt mit der Örtlichen Verkehrsanbindung (Straße), der Nähe zum Hauptkunden, dem Service der Stadtverwaltung, dem öffentlichen Nahverkehr und der überregionalen Straßenanbindung die Standortstärken der Stadt, die aufgrund ihrer großen Bedeutung – trotz guter Zufriedenheitswerte – soweit im Einflussbereich der Stadt kontinuierlich bearbeitet werden sollten.



**Abbildung 9 Standortfaktoren: Zufriedenheit und Wichtigkeit (Mittelwerte)**



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (80 ≤ n ≤ 99 für die Zufriedenheit und 82 ≤ n ≤ 99 für die Wichtigkeit)

### 3.3 Standortzufriedenheit im Vergleich

#### 3.3.1 Standortzufriedenheit im Städtevergleich

Im Folgenden werden die Standorteinschätzungen der Unternehmen in der Stadt Waldkirch mit den von der GEFAK mit der gleichen Methodik erhobenen Befragungsergebnissen in anderen Städten (vgl. Abbildung 10) verglichen.

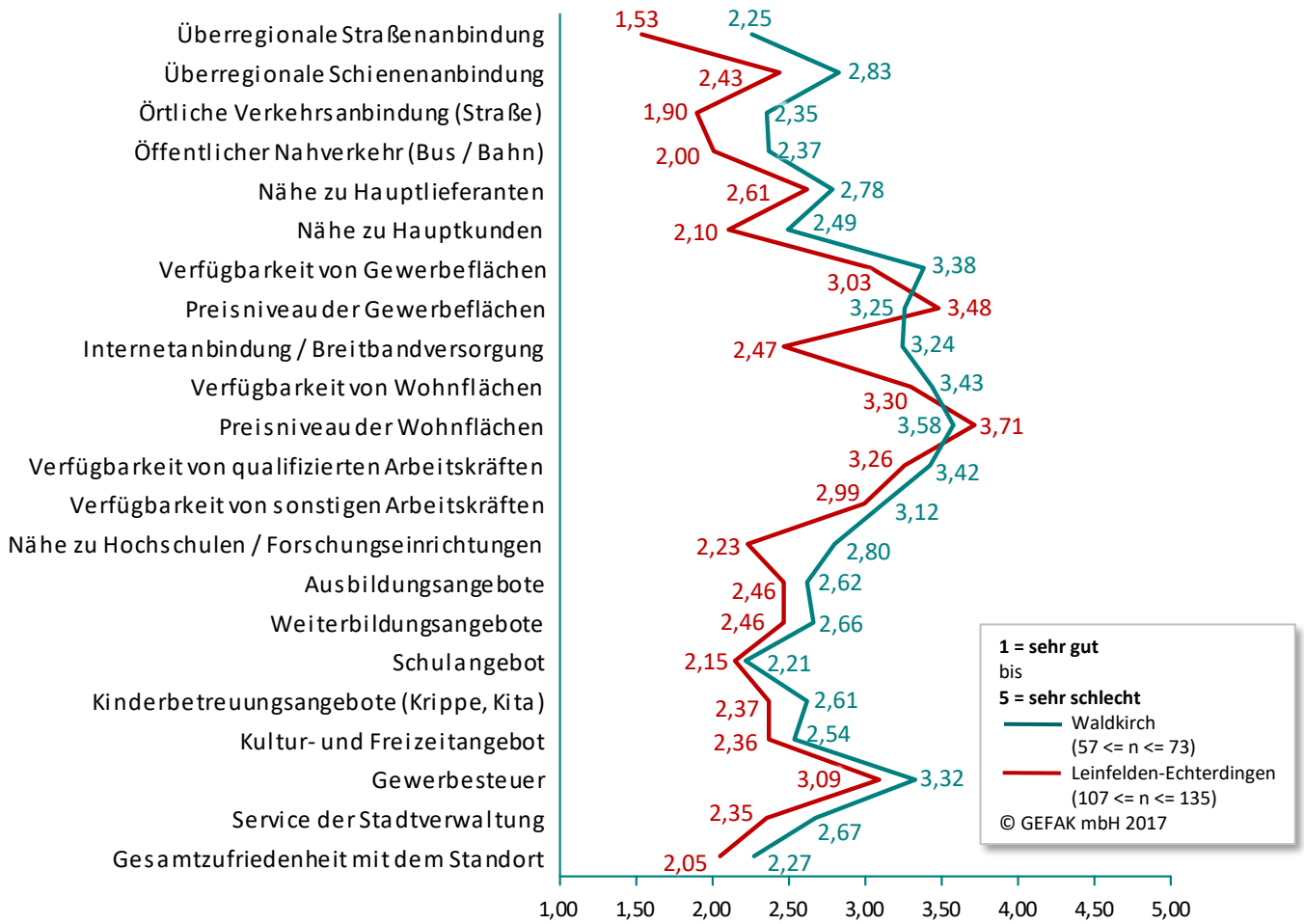
**Abbildung 10** Lage der Vergleichsstädte



Quelle: ROB 2000, verändert; Einwohnerzahlen: Wikipedia, Stand 31.12.2015, Zugriff 06.06.2017

Abbildung 11 zeigt zunächst den Vergleich mit der Stadt Leinfelden-Echterdingen, die im Speckgürtel von Stuttgart liegt. In diesem Vergleich ist gut erkennbar, dass Waldkirch aufgrund seiner etwas weniger zentralen Lage im Nachteil ist. Lediglich das Preisniveau der Wohn- und Gewerbeflächen wird etwas besser bewertet.

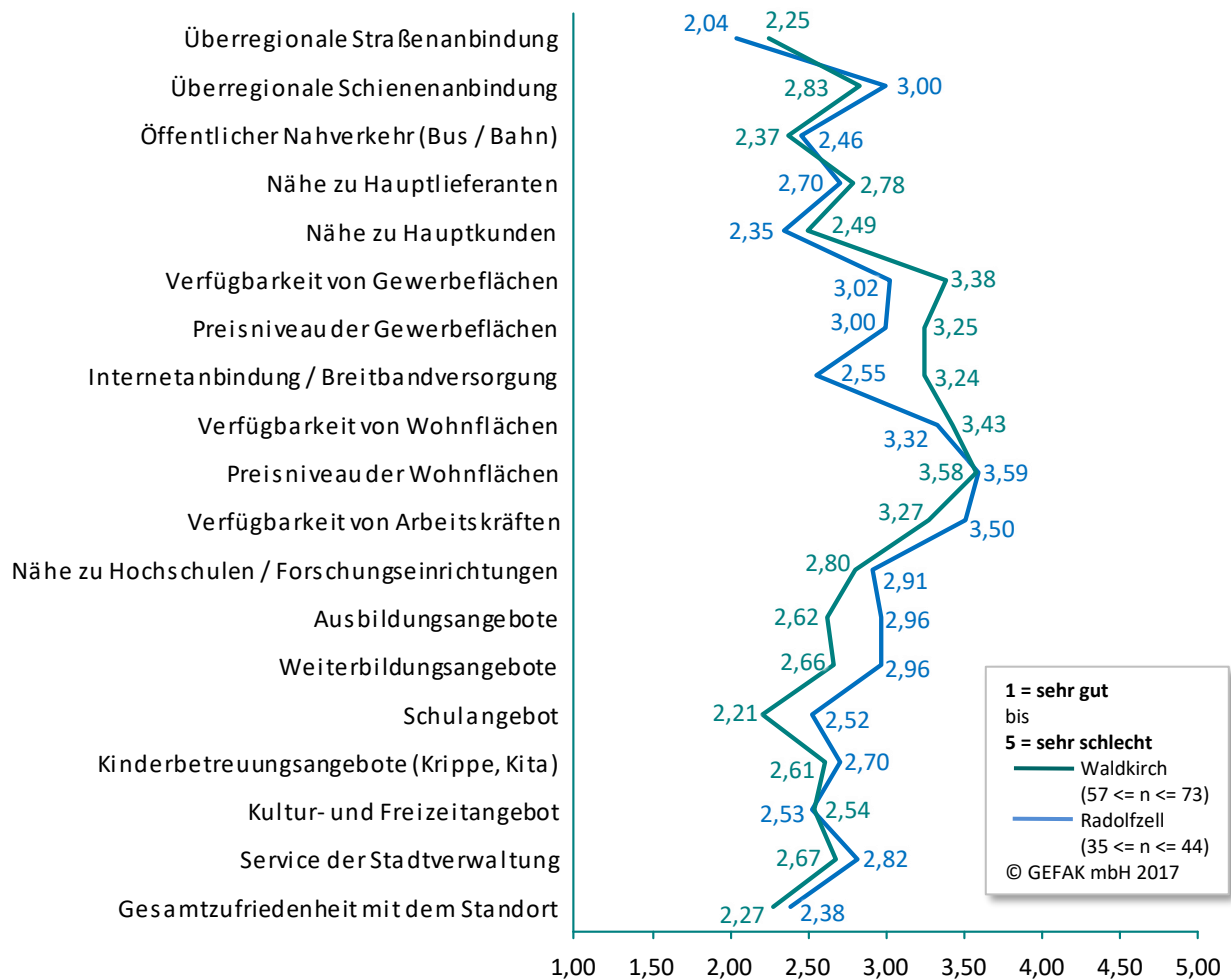
**Abbildung 11** Standortbewertung im Städtevergleich: Leinfelden-Echterdingen



Quelle: Unternehmensbefragungen Waldkirch 2017 und Leinfelden-Echterdingen 2014  
 Zur besseren Vergleichbarkeit wurden jeweils nur Betriebe mit 5-999 Beschäftigten berücksichtigt.

Im Vergleich mit der raumstrukturell ähnlicher gelegenen Stadt Radolfzell (Abbildung 12) fällt zunächst die sehr unterschiedliche Bewertung der Breitbandversorgung auf. Ebenso schneidet Radolfzell bei der Verfügbarkeit und dem Preisniveau der Gewerbeflächen etwas besser ab. In Waldkirch werden die Verfügbarkeit von Arbeitskräften, der gesamte Aus- und Weiterbildungsbereich sowie die Kinderbetreuungsangebote besser bewertet. Auch den Service der Stadtverwaltung und die Gesamtzufriedenheit mit dem Standort sehen die Unternehmen in Waldkirch positiver.

**Abbildung 12** Standortbewertung im Städtevergleich: Radolfzell



Quelle: Unternehmensbefragungen Waldkirch 2017 und Landkreis Konstanz 2016  
Zur besseren Vergleichbarkeit wurden jeweils nur Betriebe mit 5-999 Beschäftigten berücksichtigt.

## 4 Beschäftigtenstruktur und Arbeitskräftebedarf

### 4.1 Zur Beschäftigtenstruktur

Die folgenden Auswertungen beziehen sich auf die 96 Betriebe mit detaillierten Beschäftigtenangaben. Diese boten zum Stichtag 31.12.2016 an der angeschriebenen Betriebsstätte 3.152 Arbeitsplätze (einschließlich Auszubildende). 34 Prozent der hier erfassten Arbeitsplätze entfallen auf Frauen (zum Vergleich: Die Frauenquote an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Waldkirch lag im Jahr 2016 laut amtlicher Statistik bei 44 Prozent). Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten liegt insgesamt bei 17 Prozent, zeigt aber bei den Geschlechtern eine deutliche Spreizung: knapp 30 Prozent der Frauen arbeiten in Teilzeit, bei den Männern sind es dagegen nur knapp elf Prozent.

Im Handwerk sind sowohl der Frauenanteil (20 %) als auch die Teilzeitquote (12 %) deutlich niedriger als in den anderen Sektoren. Ein ähnliches Bild zeigt sich in der Industrie mit einer Frauenquote von 31 Prozent und einer Teilzeitquote von rund elf Prozent. Den höchsten Anteil an Arbeitnehmerinnen hat der Einzelhandel, hier liegt die Frauenquote bei 61 Prozent; die sonstigen Dienstleistungen kommen auf 53 und die Hotellerie/Gastronomie auf 43 Prozent.

Über alle Sektoren hinweg ist eine deutliche Spreizung der Teilzeitquote zwischen Männern und Frauen sichtbar, besonders im Handwerk (Teilzeitquote Frauen: 53 %, Männer: 2 %), in der Hotellerie / Gastronomie (Teilzeitquote Frauen: 75 %, Männer: 32 %) und den sonstigen Dienstleistungen (Teilzeitquote Frauen: 48 %, Männer: 15 %) ist das Phänomen deutlich sichtbar.

Am 31.12.2016 waren in 41 antwortenden Unternehmen insgesamt 231 Auszubildende beschäftigt. Damit bilden 42 Prozent der befragten Betriebe aus. Die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen zeigt Tabelle 3

**Tabelle 3** Ausbildungsbetriebe nach Wirtschaftsbereichen

|                                    | Ausbildungs-<br>betriebe | Anteil*       | Auszubildende pro<br>Ausbildungsbetrieb | Anteil Azubis an allen Be-<br>schäftigten des Sektors |
|------------------------------------|--------------------------|---------------|---|---|
| Industrie (n = 12)                 | 7                        | 58,3 %        | 13,4                                    | 6,3 %   |
| Handwerk (n = 32)                  | 20                       | 62,5 %        | 2,7                                     | 11,7 %  |
| Einzelhandel (n = 13)              | 3                        | 23,1 %        | 7,0                                     | 6,9 %   |
| Großhandel (n = 4)                 | 1                        | 25,0 %        | 5,0                                     | 7,6 %   |
| Hotellerie / Gastronomie (n = 6)   | 1                        | 16,7 %        | 3,0                                     | 4,6 %   |
| Verkehr (n = 4)                    | 0                        | 0,0 %         | 0,0                                     | 0,0 %   |
| Landwirtschaft (n = 1)             | 1                        | 100,0 %       | 1,0                                     | 12,5 %  |
| Sonstige Dienstleistungen (n = 26) | 8                        | 30,8 %        | 6,6                                     | 6,5 %   |
| <b>Summe gesamt:</b>               | <b>41</b>                | <b>41,8 %</b> | <b>5,6</b>                              | <b>7,0 %</b>  |

Quelle: Unternehmensbefragung Waldkirch 2017 (n = 96 = Betriebe mit Angabe „Beschäftigte am Standort“)

\* Anteil der Ausbildungsbetriebe an allen Betrieben des jeweiligen Wirtschaftsbereichs mit Beschäftigtenangaben

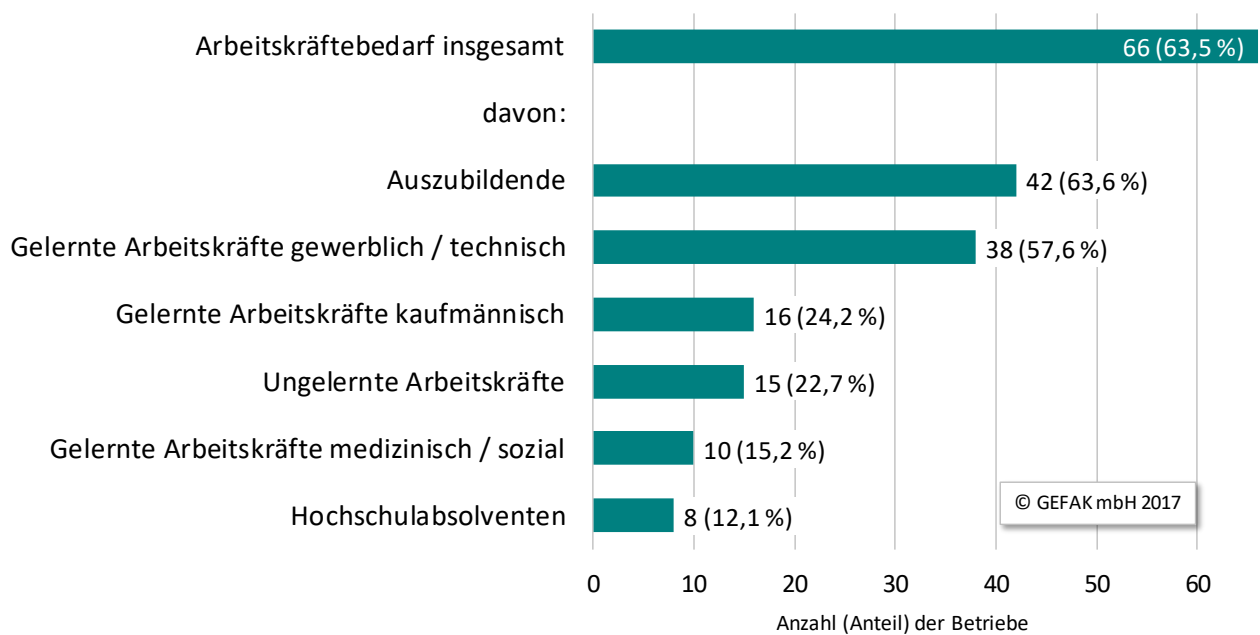
Der Anteil der Auszubildenden an allen Beschäftigten liegt bei 7 Prozent. Allerdings gibt es auch hier deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Sektoren. Die höchste Ausbildungsquote hat mit knapp zwölf Prozent das Handwerk, die anderen Sektoren folgen mit deutlichem Abstand.

16 Betriebe geben an, dass sie insgesamt 56 Menschen mit Behinderung beschäftigen. Gemessen an den insgesamt 1.915 Menschen die in diesen Betrieben arbeiten sind das knapp drei Prozent.

## 4.2 Arbeitskräftebedarf

66 Betriebe, also knapp 64 Prozent der antwortenden Unternehmen, haben in den nächsten zwölf Monaten Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften. Deutlich mehr als die Hälfte dieser Betriebe benötigt Auszubildende und gelernte Arbeitskräfte im gewerblich-technischen Bereich (vgl. Abbildung 13).

**Abbildung 13** Betriebe mit Arbeitskräftebedarf



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch (n = 104; Mehrfachantworten)

Die 29 Betriebe, die ihren Arbeitskräftebedarf quantifiziert haben, wollen innerhalb dieser Jahresfrist rund 159 zusätzliche Stellen besetzen. Den größten Anteil daran haben mit einem Bedarf von 37 Personen die Auszubildenden gefolgt von 35 Stellen für gelernte Arbeitskräfte im gewerblich / technischen Bereich. Auch für andere Arbeitskräfte finden sich einige zu besetzenden Stellen (vgl. Tabelle 4).

**Tabelle 4** Arbeitskräftebedarf der nächsten zwölf Monate

| Arbeitskräfte                                 | Unternehmen mit Bedarf | Unternehmen, die den Bedarf quantifiziert haben | Summierter Arbeitskräftebedarf |
|---|------------------------|---|--------------------------------|
| Hochschulabsolventen                          | 8                      | 6   | 22                             |
| Gelernte Arbeitskräfte gewerblich / technisch | 38                     | 15  | 35                             |
| Gelernte Arbeitskräfte kaufmännisch           | 16                     | 8   | 14                             |
| Gelernte Arbeitskräfte medizinisch / sozial   | 10                     | 4   | 34                             |
| Ungelernte Arbeitskräfte                      | 15                     | 5   | 17                             |
| Auszubildende                                 | 42                     | 17  | 37                             |
| <b>Summe:</b>                                 | <b>66*</b>             | <b>29*</b>                                      | <b>159</b>                     |

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n = 66 für allgemeinen Bedarf und n = 29 für quantifizierten Bedarf)

\* überschneidungsfrei

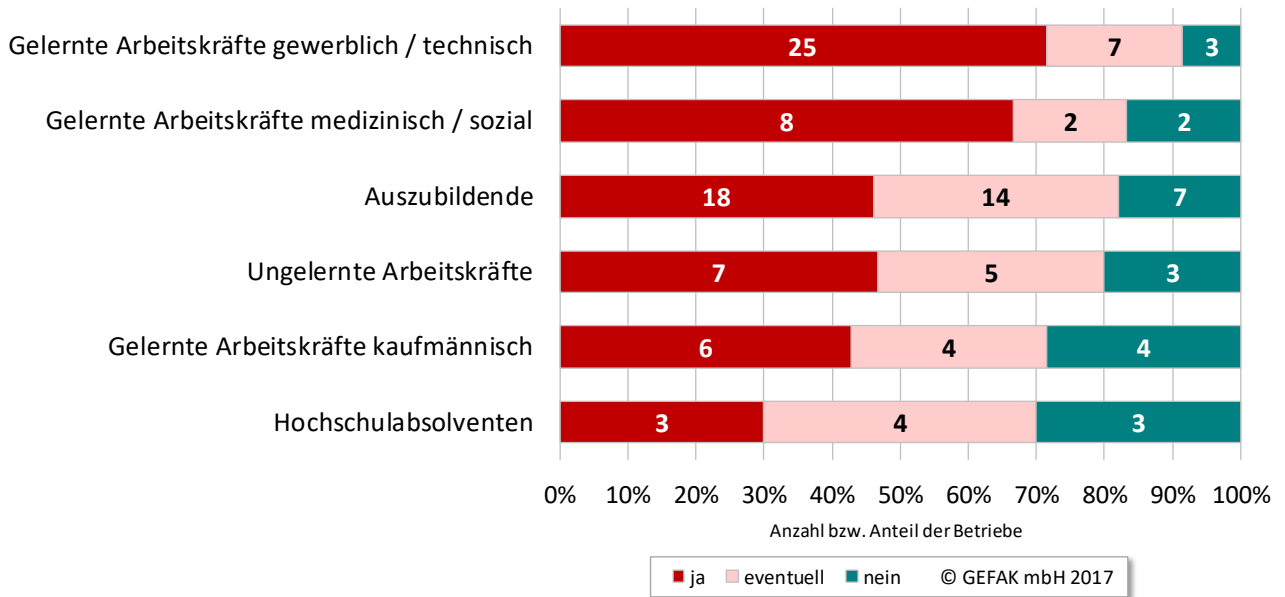
Zusätzlich wurde abgefragt, welche beruflichen Qualifikationen von den Unternehmen gesucht werden. Diese Angaben stehen einzelbetrieblich zur Verfügung.

Die aktuelle Flüchtlingssituation in Deutschland bietet unter Umständen die Chance zur Rekrutierung von Fachkräften. 20 Betriebe geben an, dass sie aktuell Flüchtlinge beschäftigen oder dies in der Vergangenheit getan haben. Überwiegend handelt es sich hier um Praktika (13 Nennungen) aber immerhin drei Betriebe scheinen je mindestens einen Ausbildungsplatz und sechs Betriebe je mindestens eine vakante Stelle besetzt zu haben.

### 4.3 Stellenbesetzungsprobleme

Für die Zukunft erwarten 41 Betriebe bei der Besetzung geplanter Stellen sicher Probleme, das sind mehr als 60 Prozent der 66 Betriebe mit Arbeitskräftebedarf. Die meisten Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung werden bei gewerblich-technischen Fachkräften erwartet. Über 70 Prozent der antwortenden Betriebe gehen fest davon aus, bei dieser Zielgruppe Probleme zu bekommen. Weitere 20 Prozent erwarten eventuell Probleme. Abbildung 14 zeigt, dass die Unternehmen auch bei der Besetzung von Stellen in den anderen Berufsgruppen Sorgen haben.

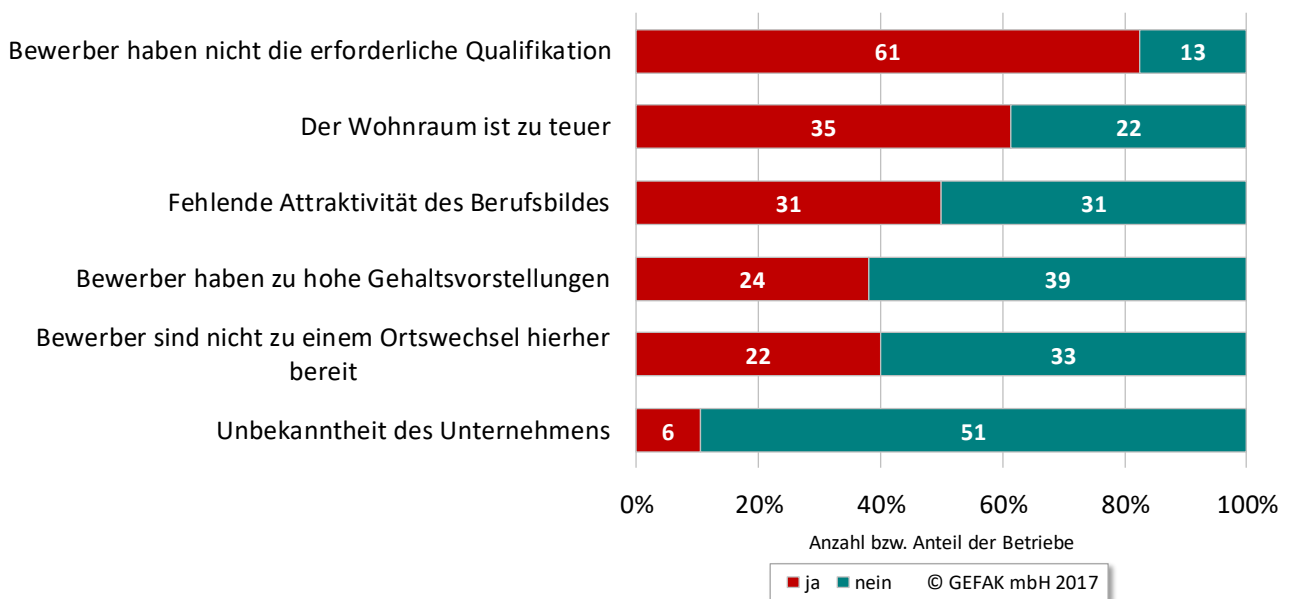
**Abbildung 14** Erwartete Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n = 41; Mehrfachantworten)

Für die Probleme bei der Rekrutierung von Fachkräften führen über 80 Prozent der antwortenden Betriebe die fehlende Qualifikation und weitere 60 Prozent den zu teuren Wohnraum an. 50 Prozent sehen auch in der fehlenden Attraktivität des Berufsbildes eine Ursache. Die anderen Gründe für die Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung folgen mit etwas Abstand, haben aber durchaus eine hohe Zahl an absoluten Nennungen (vgl. Abbildung 15).

**Abbildung 15** Ursachen für die Stellenbesetzungsprobleme bei Fachkräften

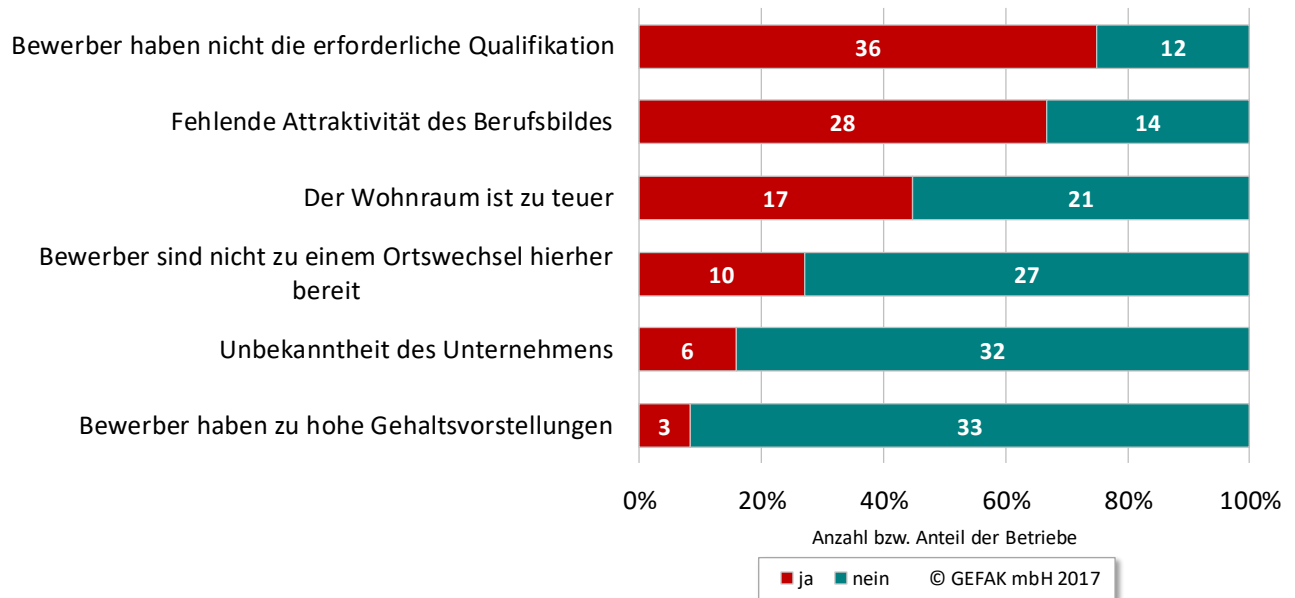


Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n = 80; Mehrfachantworten)



Bei der Suche nach Auszubildenden sind ebenfalls die fehlenden Qualifikationen und die fehlende Attraktivität des Berufsbildes bedeutende Ursachen, zudem scheint auch hier der teure Wohnraum ein Problem zu sein. Andere Ursachen spielen eine untergeordnete Rolle (vgl. Abbildung 16).

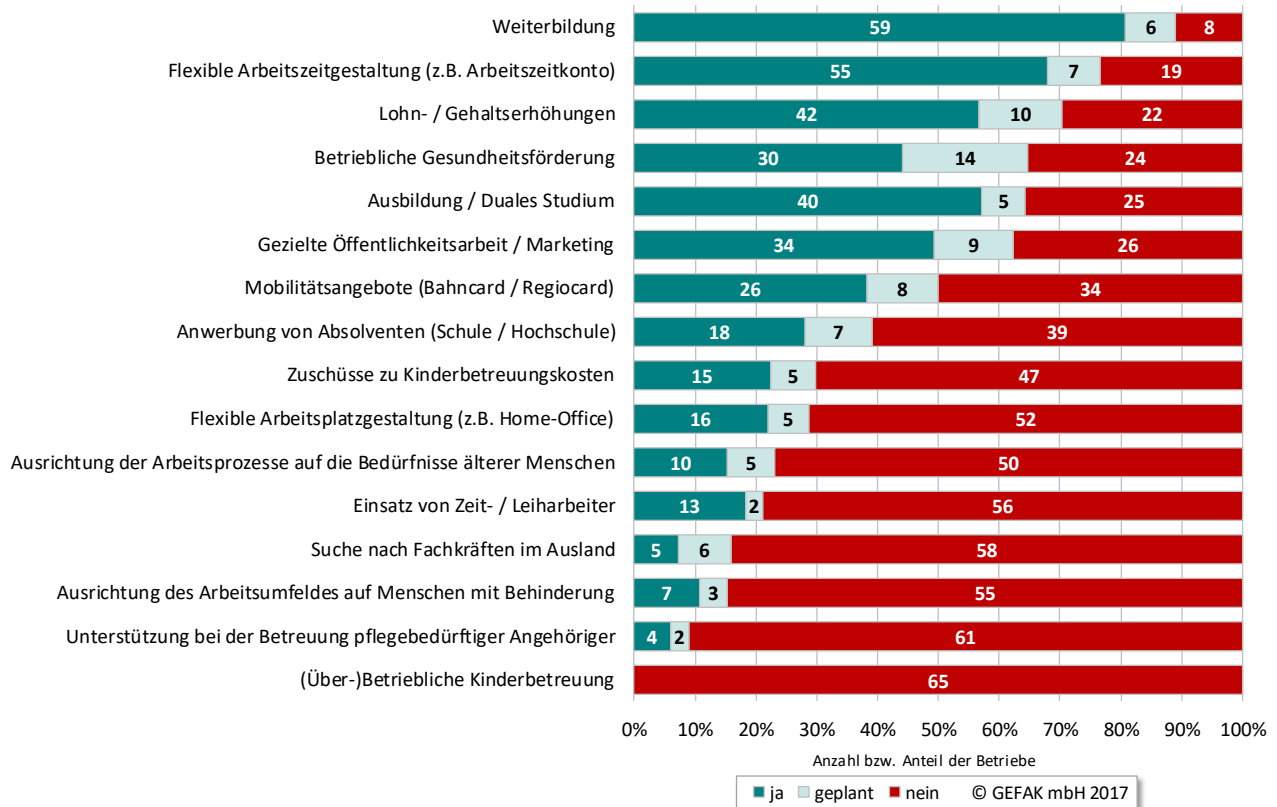
**Abbildung 16** Ursachen für die Stellenbesetzungsprobleme bei Auszubildenden



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n = 56; Mehrfachantworten)

#### 4.4 Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung

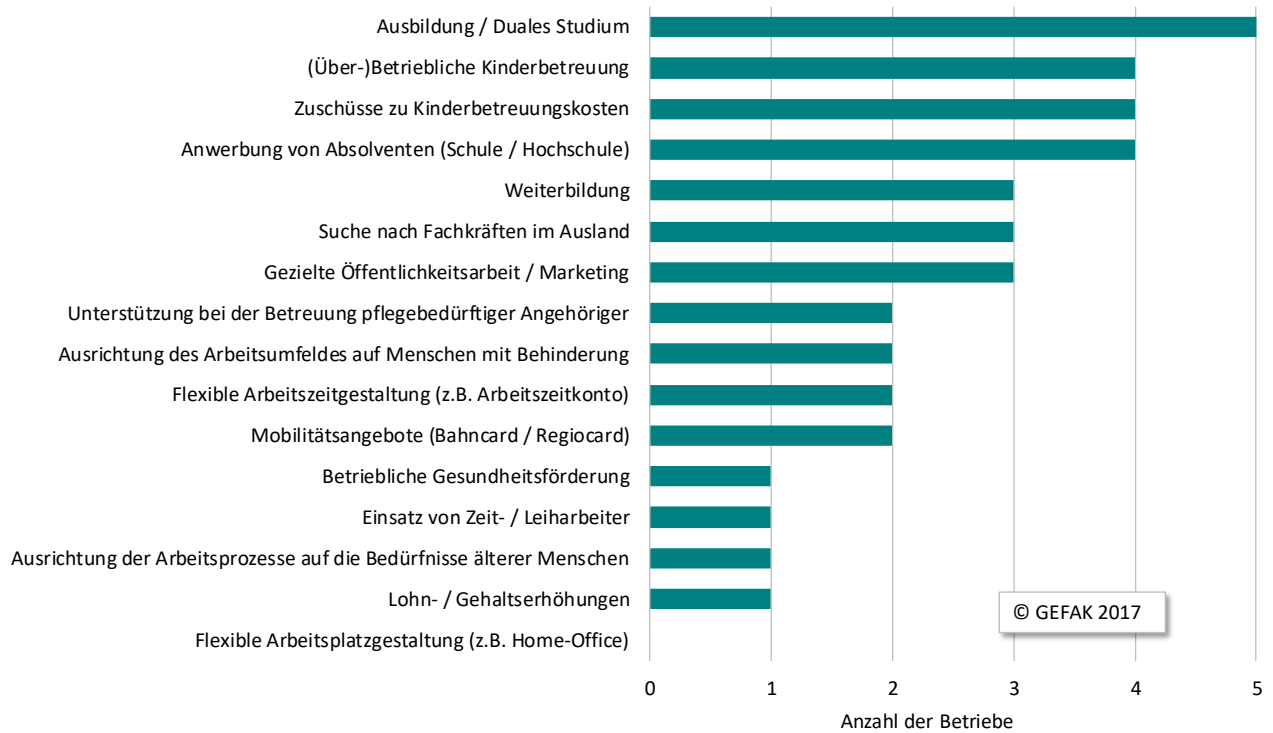
Die mit Abstand am häufigsten genannte betriebliche Maßnahme zur Sicherung des Fachkräftebedarfs ist die Weiterbildung. 80 Prozent der Betriebe setzen bereits darauf, einige weitere planen die Einführung. Es folgt die flexible Arbeitszeitgestaltung in knapp 68 Prozent der Betriebe. Jeweils mehr als die Hälfte der Betriebe erhöht die Löhne bzw. setzt auf Ausbildung oder das duale Studium. Auch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit wird von etwas weniger als der Hälfte der Betriebe als Instrument zur Fachkräftesicherung genutzt (vgl. Abbildung 17).

**Abbildung 17** Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n = 87; Mehrfachantworten)

In diesen Zahlen kommt die Einsicht der Unternehmer zum Ausdruck, dass es einer Vielzahl von Maßnahmen bedarf, um dem knapper werdenden Pool der Fachkräfte zu begegnen. Es wird in Aus- und Weiterbildung investiert, um den eigenen Fachkräftebedarf zumindest teilweise aus dem eigenen Mitarbeiterstamm zu decken. Zusätzlich wird das Arbeitsumfeld generell attraktiver gestaltet und man geht ergänzend auf die Bedürfnisse spezieller Zielgruppen ein (ältere Arbeitnehmer, Menschen mit Einschränkungen) oder schafft Mobilitätsangebote. Zurückhaltend sind die Betriebe mit betrieblichen Angeboten zur Kinderbetreuung, obwohl diese ein wichtiger Baustein für eine größere Familienfreundlichkeit des Betriebs sein kann. In diesem Zusammenhang ist es erfreulich, dass einige Betriebe sich an den Kosten der Kinderbetreuung beteiligen oder bei der Pflege von Angehörigen unterstützen.

Mit der Befragung konnten einige Betriebe identifiziert werden, die an innovativeren Maßnahmen Interesse zeigen und – gegebenenfalls auch betriebsübergreifend – dazu weiter informiert werden könnten. So zeigen fünf Betriebe Interesse am Thema Ausbildung / Duales Studium, weitere fünf planen bereits dieses Instrument einzusetzen. Weitere 14 Betriebe planen eine betriebliche Gesundheitsförderung, Interesse hierfür bekundet ein Betrieb (vgl. Abbildung 18).

**Abbildung 18** Betriebe, die Interesse an Maßnahmen zur Fachkräftesicherung haben

Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n = 16; Mehrfachantworten)

## 5 Entwicklungspläne und Standortanforderungen

### 5.1 Mittelfristige Entwicklungspläne der Unternehmen

Die Entwicklungspläne der Unternehmen sind insgesamt sehr dynamisch. Es gibt mehr Unternehmen mit expansiven Entwicklungsplänen in den kommenden drei Jahren als Unternehmen, die in diesem Zeitraum Schrumpfungmaßnahmen planen. Weil im Rahmen der Befragung keine genauen Angaben (z.B. Investitionsvolumen, Anzahl geplanter Entlassungen etc.) möglich waren, können aus den vorliegenden Zahlen keine „Nettoeffekte“ berechnet werden. Außerdem ist zu beachten, dass diese sensible Frage nicht alle Befragten beantwortet haben. Die folgenden prozentualen Angaben beziehen sich also auf eine kleinere Teilmenge.

61 Prozent der hier antwortenden Unternehmen planen eine Standortmodernisierung bzw. Instandhaltungsmaßnahmen, 58 Prozent beabsichtigen die Neueinstellung von Beschäftigten. 40 bzw. 36 Prozent der Betriebe wollen neue Dienstleistungen oder Produkte einführen oder Prozesse optimieren bzw. neue Verfahren einführen (vgl. Abbildung 19).

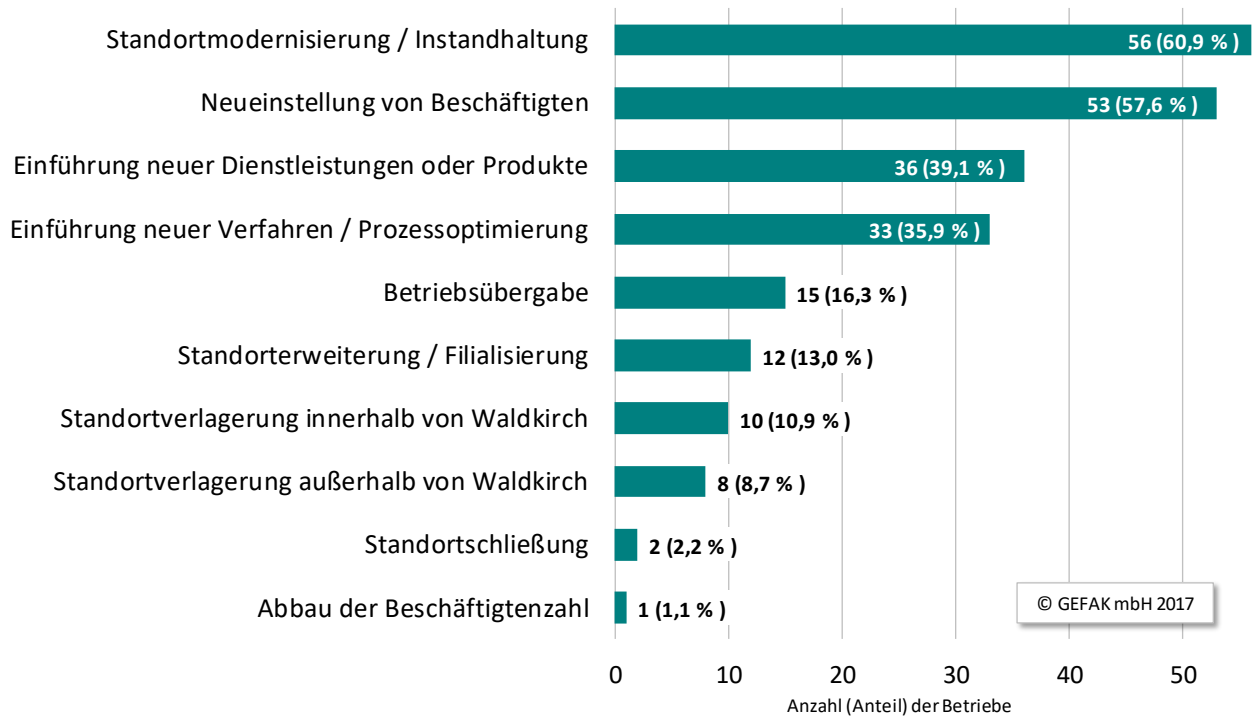
Den 53 Betrieben, die Neueinstellungen planen, steht nur ein größerer Betrieb gegenüber, welcher einen Personalabbau vorsieht.

Zwölf Betriebe mit über 500 Beschäftigten planen eine Standorterweiterung bzw. Filialisierung. Eine Standortverlagerung innerhalb Waldkirchs planen zehn Unternehmen, eine Standortverlagerung von Waldkirch weg ziehen acht Betriebe mit insgesamt rund 50 Beschäftigten in Betracht. Eine Standortschließung erwägen zwei Kleinbetriebe mit jeweils unter 20 Beschäftigten.

15 Betriebe mit rund 190 Beschäftigten wollen in den kommenden drei Jahren ihren Betrieb an einen Nachfolger übergeben.

Aufgrund der Befragung in nicht-anonymer Form sind der Wirtschaftsförderung die jeweiligen Betriebe bekannt, sodass eine gezielte Ansprache möglich ist.

**Abbildung 19** Unternehmensplanungen bis 2019

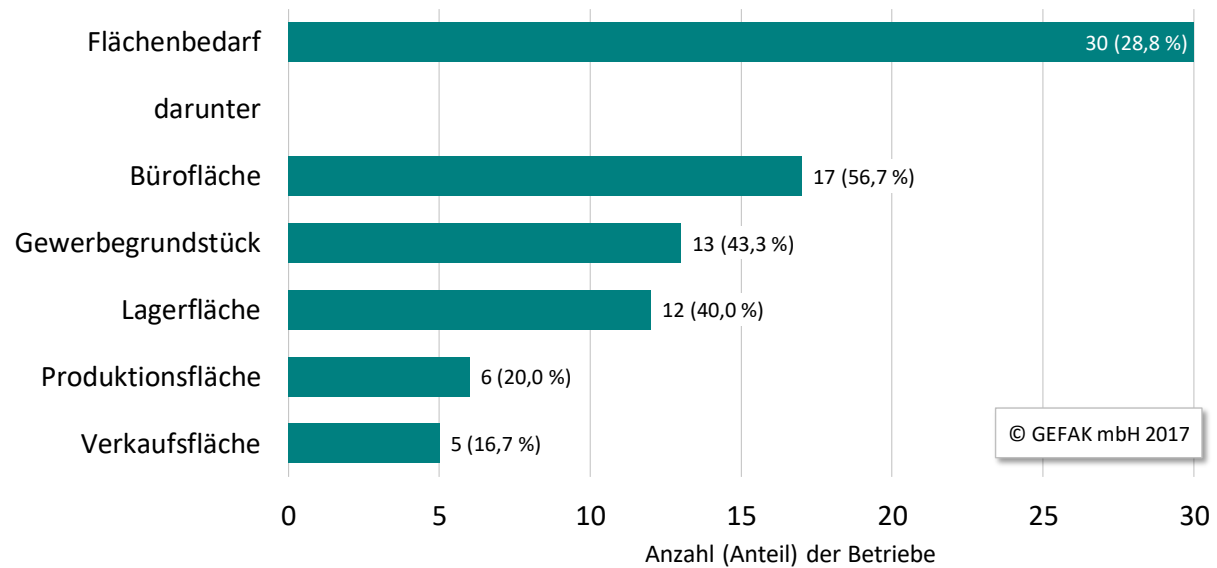


Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n = 92; Mehrfachantworten)

## 5.2 Flächenbedarf

30 Betriebe, das sind knapp 29 Prozent, haben an ihrem Standort Flächenerweiterungsbedarf (vgl. Abbildung 20). 14 dieser Betriebe bewerten die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen als schlecht oder gar sehr schlecht (vgl. Kapitel 2.5).

**Abbildung 20** Unternehmen mit Gewerbeflächenbedarf



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n = 104; Mehrfachantworten)

Tabelle 5 zeigt zum einen die derzeitige Flächenausstattung von den 42 Betrieben, die hierzu Angaben gemacht haben. Derzeit nutzen sie Gewerbegrundstücke mit zusammen rund 14 Hektar sowie rund sieben Hektar sonstige gewerbliche Flächen. Zum anderen ist der bei der Befragung ermittelte absolute Flächenbedarf dargestellt.

Die 21 Betriebe, die ihren Bedarf quantifiziert haben, benötigen insgesamt etwas mehr als drei Hektar. Davon entfallen knapp drei Viertel (73 %) auf Gewerbegrundstücke (vgl. Tabelle 5).

**Tabelle 5**      Zusätzlicher Gewerbeflächenbedarf

| Art des Flächenbedarfs | Derzeit genutzte Fläche | Betriebe mit Bedarf | Betriebe mit quantifiziertem Bedarf | insgesamt Umfang in m <sup>2</sup> |
|------------------------|-------------------------|---------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Gewerbegrundstück   | 140.187                 | 13                  | 11                                  | 23.950                             |
| 2. Bürofläche          | 14.845                  | 17                  | 10                                  | 1.410                              |
| 3. Lagerfläche         | 20.811                  | 12                  | 9                                   | 4.700                              |
| 4. Produktionsfläche   | 24.119                  | 6                   | 5                                   | 1.740                              |
| 5. Verkaufsfläche      | 9.845                   | 5                   | 4                                   | 1.200                              |
| Zwischensumme 2. - 5.  | 69.620                  | 25*                 | 17*                                 | 9.050                              |
| <b>Summen</b>          | <b>208.807</b>          | <b>30*</b>          | <b>21*</b>                          | <b>33.000</b>                      |

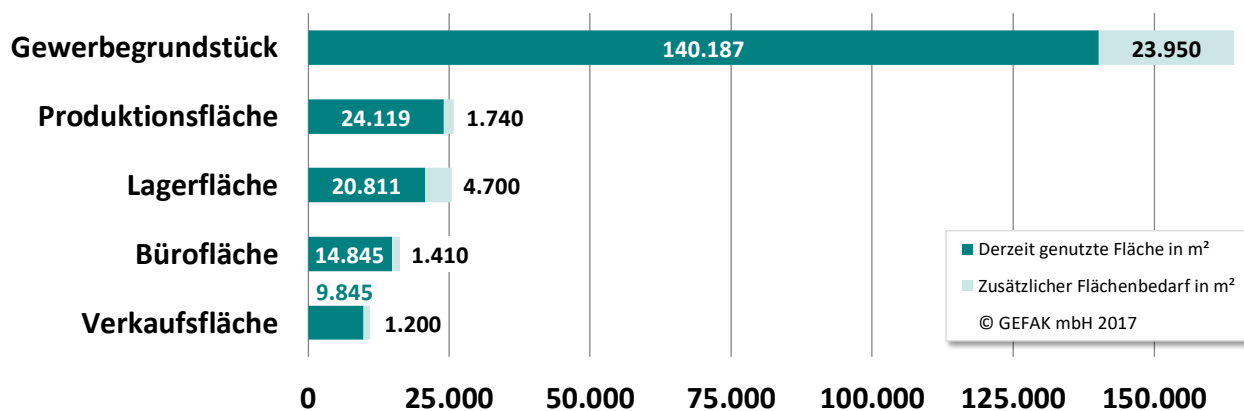
Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n=42 für derzeitige Nutzung und n = 30 für zusätzlichen Bedarf; Mehrfachantworten)

\* überschneidungsfrei

\*\* Die Gesamtsumme ist zu hinterfragen, da Angaben zu 2. bis 5. in den nachgefragten Gewerbegrundstücken (1.) enthalten sein können.

Abbildung 21 veranschaulicht den aus den Angaben ableitbaren möglichen Flächenzuwachs nach Flächenart. Der größte relative Zuwachs ist mit 4.700 qm bei den Lagerflächen zu verzeichnen, von denen mehr als die Hälfte auf ein einzelnes Unternehmen entfällt. Der zu erwartende Zuwachs bei den Büro- und Verkaufsflächen ist geringer und die benötigten Flächen sind kleiner (jeweils deutlich unter 1.000 qm).

**Abbildung 21**    Gewerbeflächen – Bestand und zusätzlicher Bedarf



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n=42 für derzeitige Nutzung und n = 30 für zusätzlichen Bedarf; Mehrfachantworten)

Tabelle 6 zeigt die zeitliche Verteilung des geäußerten Gewerbeflächenbedarfs, dabei wird deutlich, dass insbesondere bei Gewerbegrundstücken und Verkaufsflächen kurzfristig Bedarf besteht.

**Tabelle 6** Zusätzlicher Gewerbeflächenbedarf Zeitpunkt

| Art des Flächenbedarfs | 2017/2018 |                          | 2019   |                          | Bedarf ab 2020 (oder ohne Zeitangabe) |                          |
|------------------------|-----------|--------------------------|--------|--------------------------|---------------------------------------|--------------------------|
|                        | Anzahl    | Umfang in m <sup>2</sup> | Anzahl | Umfang in m <sup>2</sup> | Anzahl                                | Umfang in m <sup>2</sup> |
| Gewerbegrundstück      | 4         | 14.050                   | 1      | 1.000                    | 6                                     | 8.900                    |
| Bürofläche             | 5         | 490                      | 0      | 0                        | 5                                     | 920                      |
| Lagerfläche            | 2         | 300                      | 0      | 0                        | 6                                     | 4.200                    |
| Produktionsfläche      | 1         | 500                      | 1      | 100                      | 3                                     | 1.140                    |
| Verkaufsfläche         | 2         | 900                      | 0      | 0                        | 2                                     | 300                      |
| <b>Summen</b>          |           | <b>16.240</b>            |        | <b>1.100</b>             |                                       | <b>15.460</b>            |

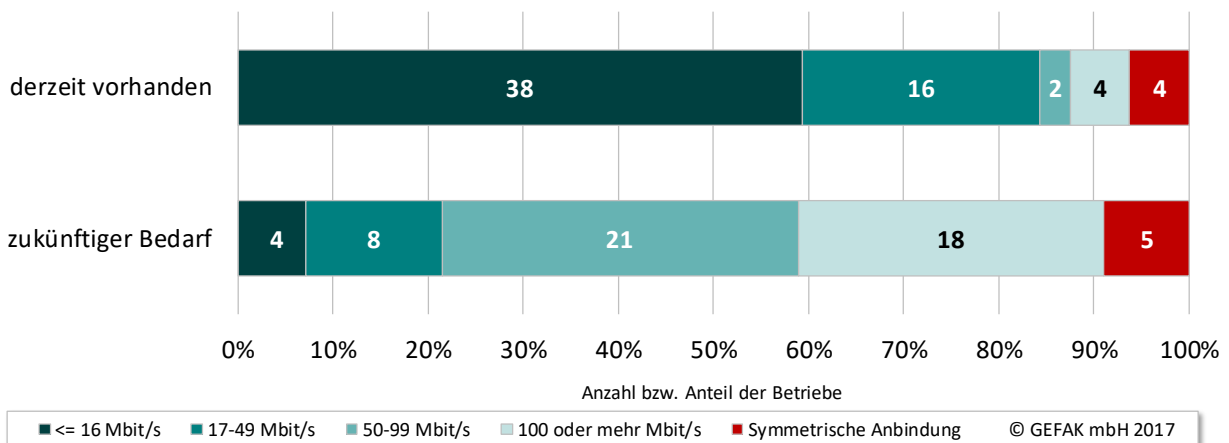
Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n = 30)

Acht Unternehmen geben an, dass sie derzeit über ungenutzte Flächen verfügen. Dabei handelt es sich um unterschiedlichste Angebote, von einer großen nicht näher spezifizierten Fläche, kleineren Büroflächen sowie unterschiedlichen Lagerflächen bis hin zu Tagungsräumen.

### 5.3 Breitbandversorgung

Die schnelle Internetverbindung ist mit 1,6 einer der aus Unternehmersicht wichtigsten Standortfaktoren in Waldkirch (vgl. Kapitel 3, Abbildung 8). Abbildung 22 stellt die derzeitige Breitbandausstattung und den Bedarf gegenüber. Auch wenn sich die Zahlen nicht direkt aufeinander beziehen lassen, da nicht immer jedes Unternehmen beide Fragen beantwortet hat, so ist die Tendenz deutlich zu erkennen. Bei der derzeitigen Anbindung sind zu einem großen Teil nur 16 MBit/s möglich oder realisiert, der eigentliche Bedarf liegt aber mit mindestens 50 Mbit/s deutlich höher.

**Abbildung 22** Breitbandausstattung und -bedarf



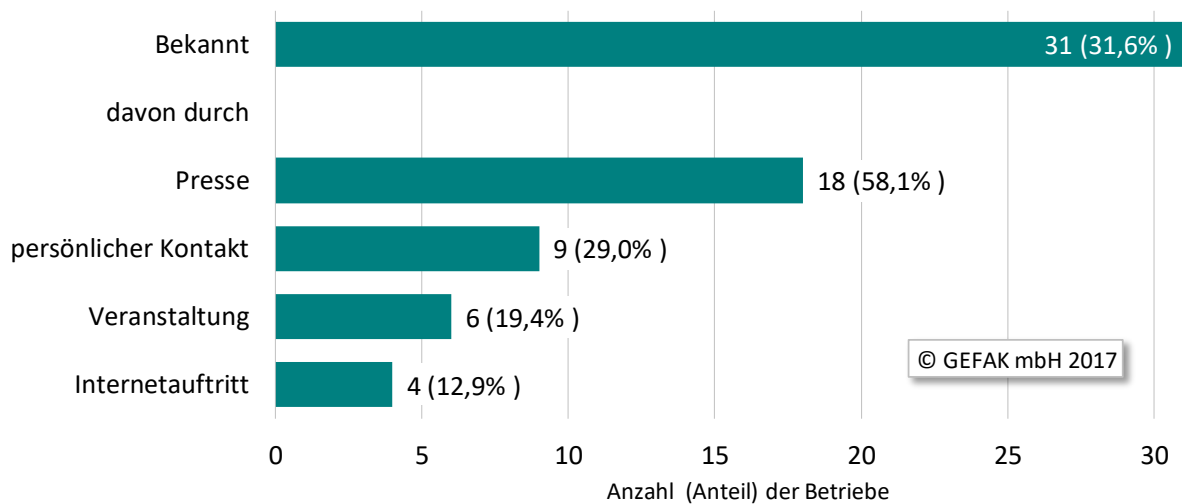
Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n = 64 für derzeit vorhanden bzw. 56 für zukünftigen Bedarf)

## 6 Wirtschaft und Wirtschaftsförderung

### 6.1 Bekanntheit der Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Waldkirch sieht sich an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Verwaltung sowie als zentraler Ansprechpartner für alle Unternehmen in der Stadt. Vor der Befragung kannte nur knapp ein Drittel der antwortenden Unternehmen die städtische Wirtschaftsförderung bereits. Der größte Teil dieser Unternehmen hat seine Informationen zur Wirtschaftsförderung aus der Presse. Nur sehr wenige Unternehmen hatten bisher persönlichen Kontakt oder waren Teilnehmer einer Veranstaltung. Die Unternehmensbefragung hat also maßgeblich zur besseren Bekanntheit der Wirtschaftsförderung beigetragen.

**Abbildung 23** Bekanntheit der Wirtschaftsförderung



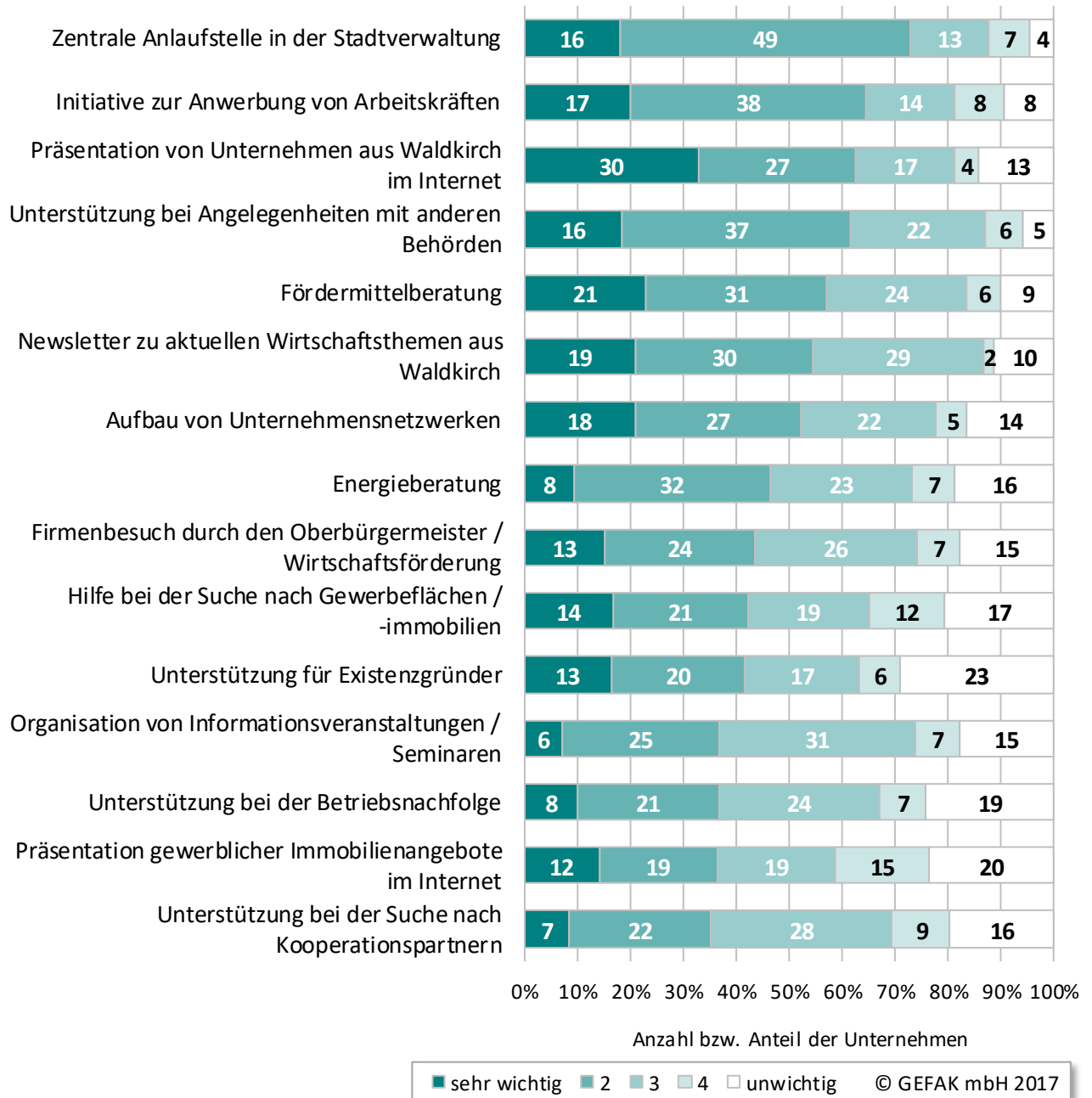
Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n = 104)

### 6.2 Anforderungen an die Wirtschaftsförderung

Zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Serviceangebote der Wirtschaftsförderung wurden die Betriebe gefragt, wie wichtig ihnen in Zukunft welche Angebote sind (vgl. Abbildung 24). 73 Prozent der Befragten halten eine zentrale Anlaufstelle in der Verwaltung für wichtig oder gar sehr wichtig. Eine Initiative zur Anwerbung von Arbeitskräften, die Präsentation von Unternehmen aus Waldkirch im Internet, die Unterstützung bei Angelegenheiten mit anderen Behörden, die Fördermittelberatung sowie ein Newsletter zu aktuellen Wirtschaftsthemen aus Waldkirch und der Aufbau von Unternehmensnetzwerken werden von mehr als der Hälfte der antwortenden Unternehmen als (sehr) wichtig angesehen.



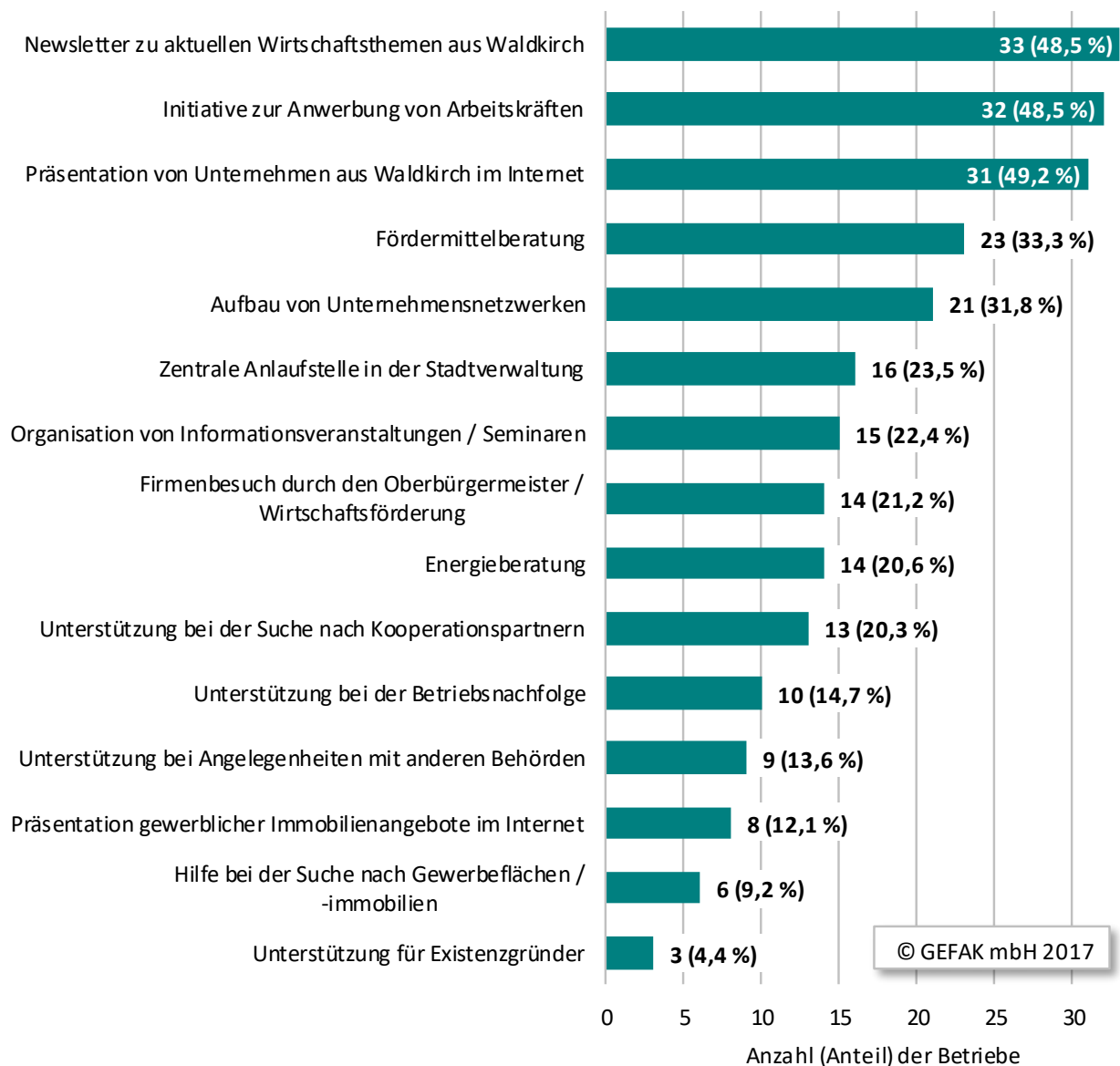
**Abbildung 24** Wichtigkeit von Wirtschaftsförderungsaktivitäten



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n = 96; Mehrfachantworten) - Sortierung nach Summe aus 1 + 2

Der konkrete und aktuelle Bedarf der Betriebe an Serviceangeboten der Wirtschaftsförderung lässt sich in Abbildung 25 erkennen. Die häufigsten Nennungen entfallen auf den Newsletter zu aktuellen Wirtschaftsthemen, die Initiative zur Anwerbung von Arbeitskräften und die Präsentation von ortsansässigen Unternehmen im Internet. Die Abbildung zeigt weiter, dass auch zu allen weiteren Themen ein zum Teil erheblicher einzelbetrieblicher Beratungsbedarf besteht. Die Ergebnisse können zur weiteren Optimierung der Serviceangebote – je nach Zuständigkeit – bei der Wirtschaftsförderung der Stadt bzw. bei den regionalen Kooperationspartnern genutzt werden.

**Abbildung 25** Konkreter Bedarf an Wirtschaftsförderungsaktivitäten



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017 (n = 77; Mehrfachantworten)

## 7 Handlungsempfehlungen

Die folgenden Handlungsempfehlungen sind nicht so zu verstehen, dass diese alle und ausschließlich von der Wirtschaftsförderung der Stadt Waldkirch umzusetzen sind. Vielmehr wird es eine wichtige Aufgabe der Wirtschaftsförderung sein, die relevanten Ergebnisse den übrigen Akteuren der kommunalen und regionalen Entwicklung (v.a. den anderen relevanten städtischen Ämtern, aber auch den regionalen Kooperationspartnern) zu kommunizieren und mit diesen gemeinsam arbeitsteilige Lösungsstrategien zu vereinbaren.

### 7.1 Reaktionen auf kritische Standortbewertungen

Bei der Unternehmensbefragung handelt es sich um eine Momentaufnahme der Meinungen und Stimmungen in der Wirtschaft. Die im Folgenden benannten kritischen Standortbewertungen geben also die Wahrnehmung der Befragten wieder. Dabei ist die schlechte Bewertung eines Standortfaktors nicht zwangsläufig auf ein objektiv schlechtes Angebot zurückzuführen. So kann im Einzelfall auch das fehlende Wissen der Befragten ausschlaggebend für ihr Urteil sein. In diesen Fällen sollte die Wirtschaftsförderung primär die Fakten zu bestehenden Angeboten offensiver kommunizieren.

#### 7.1.1 Handlungsfeld Fachkräfte

Die Zusammenschau von Standortbewertung und Entwicklungsplänen der Betriebe zeigt, dass aus Sicht der Unternehmer die Fachkräftesicherung künftig ein wichtiges Thema für die Stadtentwicklung sein muss. Vor dem Hintergrund der hohen Bedeutung und der unterdurchschnittlichen Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit von Facharbeitern sollten aus Sicht der GEFAK folgende Themen bzw. Ergebnisse der Unternehmensbefragung vertieft werden.

Die am häufigsten genannte Ursache für Stellenbesetzungsprobleme bei Fachkräften ist die mangelnde fachliche Qualifikation der Bewerber. Damit kommt der Optimierung der Aus- und Weiterbildungsangebote eine strategisch wichtige Rolle zur Fachkräftesicherung zu. Die Zufriedenheit der Betriebe erreicht bei beiden Standortfaktoren einen Mittelwert von rund 2,7. Einige Betriebe bewerten diese jedoch als (sehr) schlecht. Diese unzufriedenen Betriebe sollten angesprochen werden, um deren Kritik zu präzisieren und gemeinsam mit den betroffenen Betrieben und den Anbietern von Aus- und Weiterbildung Ansatzpunkte zur Verbesserung zu identifizieren.

Die Betriebe, die Interesse zeigen an neuen – ggf. betriebsübergreifenden – Angeboten zur Fachkräftesicherung (Anwerbung von Absolventen, Suche nach Fachkräften im Ausland etc.) sollten zusammengebracht werden. Hierbei kann von dem Knowhow der Betriebe profitiert werden, die in diesen Themen schon Erfahrungen haben.

Um die Stellenbesetzungsprobleme der Betriebe zu mildern, wäre die Erweiterung der Unternehmensdatenbank auf dem Internetportal der Stadt möglich. Mit dem Ziel einer maximalen Transparenz der in Waldkirch vorhandenen Karrierechancen könnten sich die Betriebe dort – nicht nur für ihre (potenziellen) Kunden, Lieferanten und Kooperationspartner – sondern zusätzlich als Arbeitgeber (mit ihrer Firmenphilosophie, ihren auch latenten Beschäftigungsangeboten (Ferienjobs, Praktika etc.), ihren Angeboten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie etc.) präsentieren. Mit einer solchen Internetplattform würde die Wirtschaftsförderung auch die von vielen Unternehmen (über 60 %) gewünschte Leistung der Präsentation Waldkircher Unternehmen im Internet erbringen.

### 7.1.2 Handlungsfeld Wohn- und Gewerbeflächen

Die Verfügbarkeit und das Preisniveau von Wohnflächen zählen zu den am schlechtesten bewerteten Standortfaktoren. Der zunehmend knappe und teure Wohnraum ist bei über der Hälfte der auf diese Frage antwortenden Arbeitgeber ein Grund für Probleme bei der Besetzung von Facharbeiterstellen. Dieser enge Zusammenhang zwischen Fachkräftemangel und Wohnungsmarkt könnte etwa dadurch thematisiert werden, dass man erste Beispiele für die betriebliche Unterstützung bei der Wohnraumversorgung der Mitarbeiter („Werks“-)Wohnungsbau, Mietzuschuss etc.) identifiziert und die dort gesammelten Erfahrungen anderen Betrieben zugänglich gemacht werden.

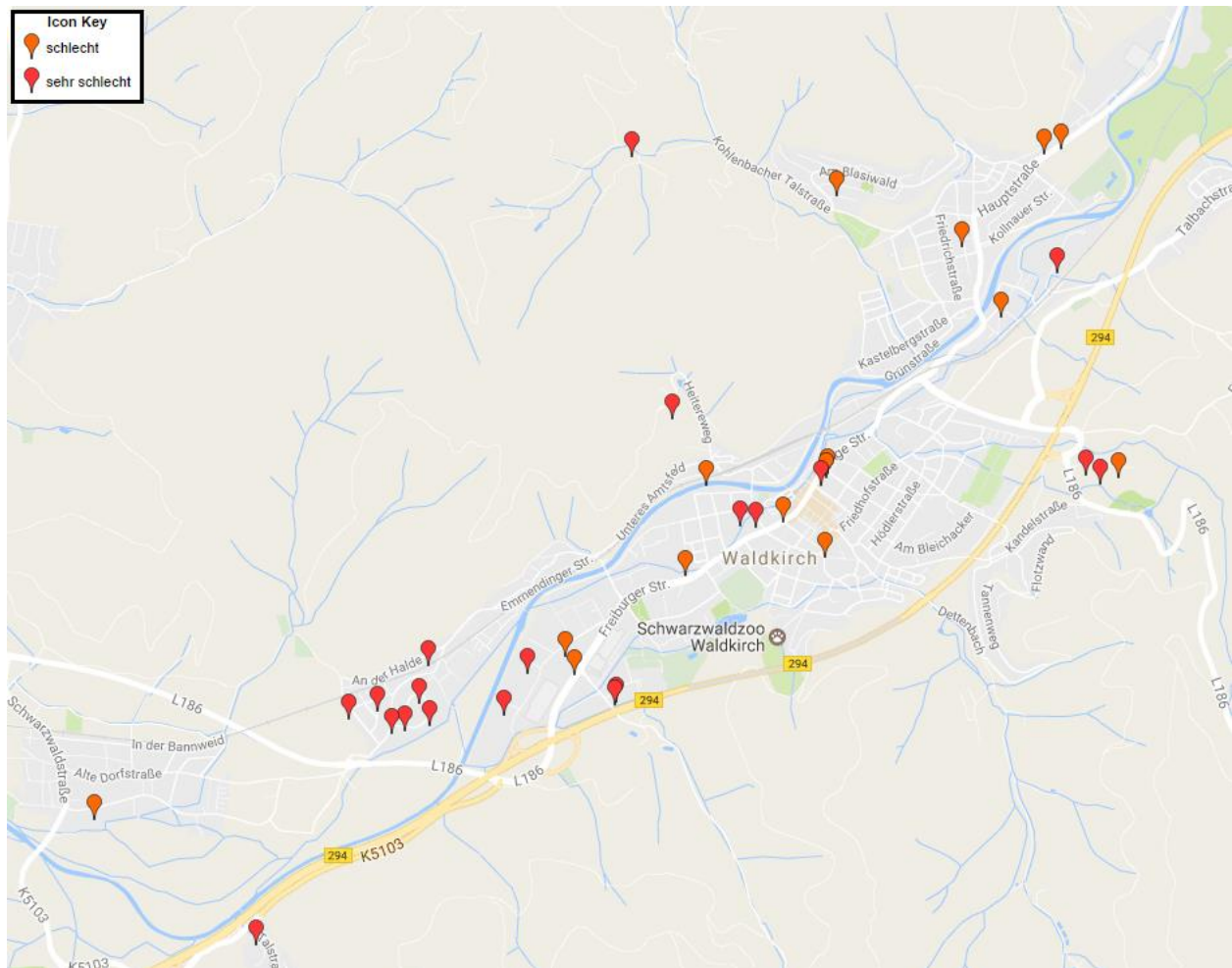
Auch das Gewerbeflächenangebot in der Stadt Waldkirch stellt einen potenziellen Engpassfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Die 30 Betriebe, die gewerblichen Flächenbedarf angemeldet haben, sollten individuell kontaktiert werden, um deren Bedarf über die bisher ermittelten Angaben hinaus zu konkretisieren. Angesichts der fehlenden Flächenangebote in städtischer Hand muss es ein Ziel der Wirtschaftsförderung sein, das Angebot an privaten Flächen für eine gewerbliche Nutzung so transparent wie möglich zu machen. Die von vielen Betrieben als (sehr) wichtige Aufgabe konkret gewünschte Hilfe bei der Suche nach Gewerbeflächen und -immobilien sollte als Serviceleistung der städtischen Wirtschaftsförderung realisiert werden.

Neben diesen auf Transparenz und Vermittlung ausgelegten Maßnahmen könnte ein Projekt zur Mobilisierung von Potenzialflächen im Innenbereich dazu beitragen, der Knappheit verfügbarer Objekte offensiv zu begegnen.

### 7.1.3 Handlungsfeld Breitbandversorgung

Der Mittelwert von 1,6 macht die Breitbandversorgung zum derzeit wichtigsten Standortfaktor in Waldkirch. Die Zufriedenheit mit der aktuellen Versorgung erreicht einen Mittelwert von 3.2. Dahinter verbergen sich 35 Betriebe, die den aktuellen Status schlecht (15) oder gar sehr schlecht (20) bezeichnen. Abbildung 26 zeigt, in welchen Teilen des Stadtgebietes eine Häufung unzufriedener Betriebe vorliegt. Diesen Betrieben könnte die Wirtschaftsförderung – oftmals nicht bekannten – Versorgungsmöglichkeiten kommunizieren bzw. (potenzielle) Infrastrukturanbieter auf die Versorgungslücke hinweisen.

**Abbildung 26** Lage der Betriebe, die ihre Breitbandversorgung (sehr) schlecht bewerten



Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Waldkirch 2017, Kartenquelle: mapalist.com

## 7.2 Reaktionen auf negative betriebliche Entwicklungspläne

Die Betriebe, die eine Standorterweiterung bzw. Filialisierung (12 Betriebe), eine Standortverlagerung innerhalb Waldkirchs (10) oder von Waldkirch weg (8) planen, sollten von der Wirtschaftsförderung kurzfristig angesprochen werden, um frühzeitig über die Gründe und Konsequenzen genauer im Bilde zu sein. Das gilt auch für die zwei kleineren Betriebe, die eine Standortschließung erwägen.

### 7.3 Reaktionen auf weitere Anforderungen an die Wirtschaftsförderung

Die bislang geringe Bekanntheit der städtischen Wirtschaftsförderung bestätigt das Ergebnis der Offensive Stadtmarketing aus dem Jahr 2016, dass der Aufbau einer Wirtschaftsförderung bzw. die Intensivierung ihrer Tätigkeiten notwendig seien. Die Durchführung der Unternehmensbefragung hat die Bekanntheit der städtischen Wirtschaftsförderung erheblich gesteigert. Die Aufgabe für die Zukunft wird es sein, aufgrund der jetzt ermittelten Anforderungen der Betriebe an die Wirtschaftsförderung ein geschärftes Profil zu entwickeln und den regelmäßigen Dialog mit den Unternehmen aktiv zu führen.

Für die aus Abbildung 24 und Abbildung 25 ersichtlichen wichtigsten Aktivitäten der Wirtschaftsförderung sollte die Wirtschaftsförderung zunächst prüfen, welche Angebote sie selbst überhaupt bieten kann bzw. will. Bei den übrigen Handlungsfeldern sollte sichergestellt werden, dass diese von einem anderen Akteur der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung in Angriff genommen werden.

## 8 Anhang

### 8.1 Anschreiben

|   |  |
|---|--|
|    | <br><b>Stadt Waldkirch</b><br>Große Kreisstadt  |
| Stadt Waldkirch · Postfach 280 · 79176 Waldkirch<br> Premiumadress<br>Basis<br>Dialogpost<br><b>##«UID»##</b><br>«Unternehmen»<br>«Anrede_Adresse» «Akademischer_Titel»<br>«Vorname» «Nachname»<br>«Straße»<br>«PLZ» «Ort» | <b>Dezernat des Oberbürgermeisters<br/>         Stadtmarketing, Wirtschafts- und<br/>         Tourismusförderung</b><br>Marktplatz 1–5<br>79183 Waldkirch<br><br>Melanie Gehl-Moser<br>Zimmer 105<br>Telefon 07681 404-255<br>Telefax 07681 404-4255<br>gehl-moser@stadt-waldkirch.de<br><br>13. März 2017 |

**Unternehmensbefragung am Wirtschaftsstandort Waldkirch**

«Anrede\_Text» «Akademischer\_Titel» «Nachname»,

ein zentrales Ergebnis der Offensive Standortmarketing Waldkirch war die Notwendigkeit des Ausbaus der städtischen Wirtschaftsförderung. Da für die bedarfsgerechte Erweiterung des Dienstleistungsangebots der Wirtschaftsförderung die Einschätzungen der ansässigen Unternehmen von großer Bedeutung sind, führen wir eine Befragung bei rund 300 Betrieben im Stadtgebiet durch.

Wir bitten Sie, sich etwas Zeit zu nehmen und den beiliegenden Fragebogen auszufüllen. Nicht alle Fragen müssen für Ihren Betrieb zutreffend sein, da ein für alle Branchen einheitlicher Fragebogen konzipiert wurde. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur für Zwecke der Wirtschaftsförderung verarbeitet. Falls Sie zustimmen, werden die Angaben ausgewählter Fragen im Firmenverzeichnis auf der Homepage der Stadt Waldkirch dargestellt.

Bitte senden Sie den Fragebogen bis zum 3. April 2017 in beiliegendem Antwortkuvert an die Wirtschaftsförderung zurück. Falls Sie den Fragebogen online ausfüllen möchten, finden Sie diesen im Internet unter:

URL: [https://www.soscisurvey.de/DW\\_Waldkirch](https://www.soscisurvey.de/DW_Waldkirch)      Passwort: «SERIAL»

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an das Dezernat des Oberbürgermeisters, Frau Gehl-Moser, Tel. 07681 404-255 oder per Mail an [gehl-moser@stadt-waldkirch.de](mailto:gehl-moser@stadt-waldkirch.de).

Für Ihre Mitarbeit und Unterstützung danken wir Ihnen schon heute. Zur Präsentation der Befragungsergebnisse, die im Sommer 2017 stattfinden wird, senden wir Ihnen rechtzeitig eine Einladung zu.

Mit freundlichen Grüßen

|  |   |
|--|---|
| <br>Roman Götzmann<br>Oberbürgermeister | <br>Melanie Gehl-Moser<br>Wirtschaftsförderin |
|--|---|

|  |  |   |
|--|--|---|
| <b>Rathaus Waldkirch</b><br>Marktplatz 1–5<br>79183 Waldkirch<br>Telefonzentrale 07681 404-0<br><a href="mailto:postkorb@stadt-waldkirch.de">postkorb@stadt-waldkirch.de</a><br><a href="http://www.stadt-waldkirch.de">www.stadt-waldkirch.de</a> | <b>Öffnungszeiten</b><br>Mo–Fr 8.30–12.00 Uhr<br>Do 14.00–18.00 Uhr<br>zusätzlich telefonisch<br>zu erreichen:<br>Mo–Mi 14.00–15.30 Uhr<br><br><b>Öffentliche Verkehrsmittel</b><br>Elztalbahn: Bahnhof Waldkirch<br>Buslinien: Haltestelle Stadtmitte | <b>Bankverbindungen</b><br><b>Sparkasse Freiburg Nördl.Brsq.</b><br>IBAN: DE50 6805 0101 0023 0022 16   SWIFT-BIC: FRSPDE66XXX<br><b>Volksbank Breisgau Nord e.G.</b><br>IBAN: DE98 6809 2000 0000 0672 02   SWIFT-BIC: GENODE61EMM<br><b>Deutsche Bank AG</b><br>IBAN: DE21 680 700 300 1216100 00   SWIFT-BIC: DEUTDE6FXXX<br><b>Postbank Karlsruhe</b><br>IBAN: DE73 6601 0075 0065 5137 53   SWIFT-BIC: PBNKDEFF<br><b>Steuernummer:</b> FA Emmendingen 05069/00639 |
|--|--|---|





|   |                          |                                       |   |   |                              |
|---|--------------------------|---------------------------------------|---|---|------------------------------|
| <b>4. Wie ist Ihr Betrieb einzustufen?</b>  |                          |                                       |   |   |                              |
| Hauptbetrieb (eigenständig) ..... <input type="checkbox"/>  |                          |                                       | Zweigniederlassung ..... <input type="checkbox"/>         |   |                              |
| Sonstiges und zwar:<br>.....  |                          |                                       | Wo liegt der Hauptsitz? (Ort, PLZ und ggf. Land)<br>..... |   |                              |
| <b>5. Welchen der folgenden Kompetenzfeldern ordnen Sie Ihren Betrieb zu? (Mehrfachnennungen möglich)</b>   |                          |                                       |   |   |                              |
| 1. Automobilindustrie / Zulieferer  | <input type="checkbox"/> | 9. Handel                             | <input type="checkbox"/>                                  | 10. Informations- und Kommunikationstechnologie | <input type="checkbox"/>     |
| 2. Bauwirtschaft  | <input type="checkbox"/> | 11. Landwirtschaft                    | <input type="checkbox"/>                                  | 12. Logistik und Transport                      | <input type="checkbox"/>     |
| 3. Biotechnologie / Medizintechnik  | <input type="checkbox"/> | 13. Maschinenbau / Produktionstechnik | <input type="checkbox"/>                                  | 14. Umwelt- und Energietechnik                  | <input type="checkbox"/>     |
| 4. Elektrotechnik & Elektronik  | <input type="checkbox"/> | 15. Unternehmensberatung              | <input type="checkbox"/>                                  | 16. Sonstiges: .....                            | <input type="checkbox"/>     |
| 5. Finanzdienstleistungen   | <input type="checkbox"/> |                                       |   |   |                              |
| 6. Freie Berufe   | <input type="checkbox"/> |                                       |   |   |                              |
| 7. Gastronomie / Hotellerie   | <input type="checkbox"/> |                                       |   |   |                              |
| 8. Gesundheitswirtschaft  | <input type="checkbox"/> |                                       |   |   |                              |
| <b>6. Bitte nennen Sie die Hauptabsatzgebiete Ihrer Produkte bzw. Dienstleistungen (Schätzungen genügen). Sollten Sie exportieren, geben Sie bitte unter <i>Ausland</i> die drei für Ihr Unternehmen derzeit wichtigsten Auslandsmärkte an (Länder in der Rangfolge ihrer Bedeutung):</b> |                          |                                       |   |   |                              |
| <b>Gebiete</b>  |                          |                                       |   | <b>Umsatz in % (insges. 100 %)</b>              |                              |
| 1. Region Freiburg  |                          |                                       |   |   |                              |
| 2. übriges Baden-Württemberg  |                          |                                       |   |   |                              |
| 3. übriges Deutschland  |                          |                                       |   |   |                              |
| 4. Ausland (1. .... 2. .... 3. ....)  |                          |                                       |   |   |                              |
| <b>7. Kooperieren Sie bereits mit Unternehmen aus Waldkirch oder können Sie sich eine Kooperation vorstellen?</b>   |                          |                                       |   |   |                              |
|   | <b>Kooperation</b>       |                                       |   | <b>Kooperation</b>                              |                              |
|   | <b>bestehend</b>         | <b>vorstellbar</b>                    |   | <b>bestehend</b>                                | <b>vorstellbar</b>           |
| Einkauf   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>              | Maschinen / Gerätenutzung                                 | <input type="checkbox"/>                        | <input type="checkbox"/>     |
| Vertrieb  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>              | Energiebeschaffung  | <input type="checkbox"/>                        | <input type="checkbox"/>     |
| Presse und Öffentlichkeitsarbeit  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>              | Energieerzeugung  | <input type="checkbox"/>                        | <input type="checkbox"/>     |
| Werbung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>              | Forschung und Entwicklung                                 | <input type="checkbox"/>                        | <input type="checkbox"/>     |
| Messen  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>              | Ausbildung  | <input type="checkbox"/>                        | <input type="checkbox"/>     |
| Produktion  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>              | Weiterbildung / Qualifizierung                            | <input type="checkbox"/>                        | <input type="checkbox"/>     |
| Transport / Logistik  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>              | Mitarbeiterrekrutierung                                   | <input type="checkbox"/>                        | <input type="checkbox"/>     |
| <b>8. Führt Ihr Betrieb Forschung &amp; Entwicklung am Standort durch?</b> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>  |                          |                                       |   |   |                              |
| <b>9.1 Hat Ihr Betrieb Kontakte zu Hochschulen oder sonstigen Forschungs- bzw. Transfereinrichtungen?</b> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>   |                          |                                       |   |   |                              |
| <b>Wenn ja, wer sind Ihre (wichtigsten) Partner?</b>  |                          |                                       |   |   |                              |
| Institution / Fachbereich, Abteilung: .....   |                          |                                       |   |   |                              |
| Institution / Fachbereich, Abteilung: .....   |                          |                                       |   |   |                              |
| <b>9.2 Wenn noch keine Kontakte bestehen, ist Ihr Betrieb an solchen interessiert?</b> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>  |                          |                                       |   |   |                              |
| <b>9.3 Hat Ihr Betrieb Angebote für Studierende (Duales Studium, Praktikum, Abschlussarbeit)?</b> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>   |                          |                                       |   |   |                              |
| <b>Wenn nein, ist Ihr Betrieb daran interessiert?</b> ..... ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>   |                          |                                       |   |   |                              |
| <b>9.4 Hat Ihr Betrieb Kontakte zu Schulen (Praktika, Berufsinfotage etc.)?</b> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>   |                          |                                       |   |   |                              |
| <b>Wenn nein, ist Ihr Betrieb daran interessiert?</b> ..... ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>   |                          |                                       |   |   |                              |
| <b>10.1 Wie viele Beschäftigte (einschließlich Inhaber) hat Ihr Unternehmen insgesamt? (Stand 31.12.2016)</b>   |                          |                                       |   |   |                              |
| <b>10.2 Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen am Standort? (Stand 31.12.2016) (Bitte in Tabelle eintragen)</b>   |                          |                                       |   |   |                              |
|   | <b>Vollzeit</b>          | <b>Teilzeit</b>                       | <b>Insgesamt</b>  | <b>Davon Auszubildende</b>                      | <b>Davon mit Behinderung</b> |
| <b>Anzahl Männer</b>  |                          |                                       |   |   |                              |
| <b>Anzahl Frauen</b>  |                          |                                       |   |   |                              |

**10.3 Beschäftigt Ihr Betrieb derzeit Flüchtlinge oder haben Sie in der Vergangenheit Flüchtlinge beschäftigt?**

ja  nein

... wenn ja, als Praktikant/in  Auszubildende/r  (Fest-)Angestellte/r

**11. Hat Ihr Betrieb in den kommenden 12 Monaten Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften?**

ja  nein

Wenn ja, bitte präzisieren Sie diesen Bedarf:

|   | ja                       | nein                     | Anzahl | Berufsbezeichnung | Erwarten Sie Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung? |                                    |                               |
|---|--------------------------|--------------------------|--------|-------------------|--|------------------------------------|-------------------------------|
| Hochschulabsolventen                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |        |                   | ja <input type="checkbox"/>                            | eventuell <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Gelernte Arbeitskräfte gewerblich / technisch | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |        |                   | ja <input type="checkbox"/>                            | eventuell <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Gelernte Arbeitskräfte kaufmännisch           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |        |                   | ja <input type="checkbox"/>                            | eventuell <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Gelernte Arbeitskräfte medizinisch / sozial   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |        |                   | ja <input type="checkbox"/>                            | eventuell <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Ungelernte Arbeitskräfte                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |        |                   | ja <input type="checkbox"/>                            | eventuell <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Auszubildende                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |        |                   | ja <input type="checkbox"/>                            | eventuell <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |

**12. Falls Sie Stellenbesetzungsprobleme haben: Aus welchen Gründen fällt es Ihrem Betrieb schwer, Fachkräfte bzw. Auszubildende zu finden? (Bitte pro Zeile ein Kreuz für Fachkräfte und Auszubildende)**

| Folgende Aussagen treffen zu                            | für Fachkräfte           |                          | für Auszubildende        |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|   | trifft zu                | trifft nicht zu          | trifft zu                | trifft nicht zu          |
| Es sind zu wenig Bewerber auf dem Markt                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bewerber haben nicht die erforderliche Qualifikation    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bewerber haben zu hohe Gehaltsvorstellungen             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fehlende Attraktivität des Berufsbildes                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unbekanntheit des Unternehmens                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bewerber sind nicht zu einem Ortswechsel hierher bereit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Der Wohnraum ist zu teuer                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**13. Welche Maßnahmen führt Ihr Betrieb durch, um den Fachkräftebedarf zu decken?**

|  | ja                       | geplant                  | nein                     | Interesse                |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Anwerbung von Absolventen (Schule / Hochschule)                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ausbildung / Duales Studium  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Weiterbildung  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Flexible Arbeitsplatzgestaltung (z.B. Home-Office)                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Flexible Arbeitszeitgestaltung (z.B. Arbeitszeitkonto)               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ausrichtung des Arbeitsumfeldes auf Menschen mit Behinderung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ausrichtung der Arbeitsprozesse auf die Bedürfnisse älterer Menschen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gezielte Öffentlichkeitsarbeit / Marketing                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Lohn- / Gehaltserhöhungen  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mobilitätsangebote (Bahncard / Regiocard)                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Suche nach Fachkräften im Ausland                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Einsatz von Zeit- / Leiharbeiter                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Zuschüsse zu Kinderbetreuungskosten                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| (Über-)Betriebliche Kinderbetreuung                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unterstützung bei der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Betriebliche Gesundheitsförderung                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**14. Welche konkreten Überlegungen für die Entwicklung Ihres Betriebes bestehen für die nächsten drei Jahre? (Mehrfachnennungen möglich) Selbstverständlich werden Ihre Angaben streng vertraulich behandelt.**

|   |                          |   |                          |
|---|--------------------------|---|--------------------------|
| Einführung neuer Dienstleistungen oder Produkte | <input type="checkbox"/> | Standortmodernisierung / Instandhaltung     | <input type="checkbox"/> |
| Einführung neuer Verfahren / Prozessoptimierung | <input type="checkbox"/> | Standortverlagerung innerhalb von Waldkirch | <input type="checkbox"/> |
| Neueinstellung von Beschäftigten                | <input type="checkbox"/> | Standortverlagerung außerhalb von Waldkirch | <input type="checkbox"/> |
| Abbau der Beschäftigtenzahl                     | <input type="checkbox"/> | Standortschließung                          | <input type="checkbox"/> |
| Standortenerweiterung / Filialisierung          | <input type="checkbox"/> | Betriebsübergabe                            | <input type="checkbox"/> |

«UID»

**15.1 Wie viel Fläche nutzt Ihr Betrieb derzeit und wie ist der Flächenbedarf in den nächsten drei Jahren?**

| Art der Fläche    | derzeit genutzt<br>(in qm) | Erweiterungsbedarf       |                          | zusätzlicher<br>Bedarf (in qm) | Zeitpunkt des<br>Bedarfs (Jahr) |
|-------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
|                   |                            | ja                       | nein                     |                                |                                 |
| Gewerbegrundstück |                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                                |                                 |
| Bürofläche        |                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                                |                                 |
| Lagerfläche       |                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                                |                                 |
| Produktionsfläche |                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                                |                                 |
| Verkaufsfläche    |                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                                |                                 |
| Agrarfläche       |                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                                |                                 |

**15.2 Hat Ihr Betrieb derzeit Überkapazitäten an Flächen / Immobilien?** ja  nein

**Wenn ja, welche und wie viel Fläche könnten Sie veräußern / vermieten?** (bitte Angaben in Art, qm und mit Zeitraum)

**16. Bitte geben Sie die derzeitige Bandbreite Ihres Internetanschlusses und Ihren eigentlichen Bedarf (Mbit/s) an:**

derzeitig: <=16  17-49  50-99  100 oder mehr  Symmetrische Anbindung (Up-/Download identisch)  mit: ..... MBit/s  
 Bedarf: <=16  17-49  50-99  100 oder mehr  Symmetrische Anbindung (Up-/Download identisch)  mit: ..... MBit/s

**17.1 Ist Ihnen die Wirtschaftsförderung der Stadt Waldkirch bekannt?** ja  nein

**Wenn ja, woher kennen Sie die Wirtschaftsförderung der Stadt Waldkirch?**

Persönlicher Kontakt  Presse  Internetauftritt  Veranstaltung  welche .....

**17.2 Welche Wirtschaftsförderungsaktivitäten sind Ihnen in Zukunft wichtig?**

| Aktivitäten<br>(Bitte für jede Aktivität (Zeile) je ein Kreuz bei „Allgemein wichtig“ und ein Kreuz bei „Aktuell eigener Bedarf“.) | Allgemein wichtig<br>1 (sehr wichtig) bis 5 (unwichtig) |                          |                          |                          |                          | Aktuell<br>eigener<br>Bedarf |                          |
|--|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------|--------------------------|
|  | 1   | 2                        | 3                        | 4                        | 5                        | ja                           | nein                     |
| Zentrale Anlaufstelle in der Stadtverwaltung   | <input type="checkbox"/>                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> |
| Unterstützung bei Angelegenheiten mit anderen Behörden   | <input type="checkbox"/>                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> |
| Hilfe bei der Suche nach Gewerbeflächen / -immobilien  | <input type="checkbox"/>                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> |
| Präsentation gewerblicher Immobilienangebote im Internet   | <input type="checkbox"/>                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> |
| Unterstützung für Existenzgründer  | <input type="checkbox"/>                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> |
| Unterstützung bei der Betriebsnachfolge  | <input type="checkbox"/>                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> |
| Organisation von Informationsveranstaltungen / Seminaren   | <input type="checkbox"/>                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> |
| Aufbau von Unternehmensnetzwerken  | <input type="checkbox"/>                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> |
| Unterstützung bei der Suche nach Kooperationspartnern  | <input type="checkbox"/>                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> |
| Energieberatung  | <input type="checkbox"/>                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> |
| Fördermittelberatung   | <input type="checkbox"/>                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> |
| Initiative zur Anwerbung von Arbeitskräften  | <input type="checkbox"/>                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> |
| Präsentation von Unternehmen aus Waldkirch im Internet   | <input type="checkbox"/>                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> |
| Newsletter zu aktuellen Wirtschaftsthemen aus Waldkirch  | <input type="checkbox"/>                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> |
| Firmenbesuch durch den Oberbürgermeister / Wirtschaftsförderung  | <input type="checkbox"/>                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> |

**18. Haben Sie weitere Wünsche oder Anforderungen an die Wirtschaftsförderung?**

**19. Möchten Sie, dass der Ansprechpartner für die Wirtschaftsförderung Informationen per E-Mail erhält (3-4 mal pro Jahr)?** ja  nein

**Wenn ja, Unterschrift:**.....

**20. Möchten Sie mit Ihrem Unternehmen im Onlinefirmenverzeichnis der Stadt gelistet werden?** ja  nein

**Wenn ja, bin ich damit einverstanden, dass meine Angaben aus den Fragen 1, 2 und 5 von der Stadt Waldkirch für einen Erst- eintrag im Firmenverzeichnis auf der Homepage der Stadt (www.stadt-waldkirch.de) verwendet werden. Sobald der Eintrag online steht, erhalte ich von der Stadt die Zugangsdaten für mein Unternehmen und kann den Firmeneintrag aktualisieren.**

**Wenn ja, Kontakt-E-Mail für Eintrag:**..... **Unterschrift:**.....

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!